

INHALT

DIE DR. MILDRED SCHEEL AKADEMIE 2

KURSÜBERSICHT NACH ZIELGRUPPEN 4

KURSPROGRAMM 13

**ÜBERSICHT DER ZERTIFIZIERTEN SEMINARE
ZUR KOMMUNIKATION 76**

PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE 78

Ein Schwerpunkt des Akademieprogramms 78

Verbund der von der Deutschen Krebshilfe
geförderten Akademien für Palliativmedizin 78

Das Mildred Scheel Diplom des Verbundes 79

Übersicht der Seminare / Veranstaltungen

Palliativmedizin und Palliative Care 80

VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIEPARTNER

PALLIATIVMEDIZIN 82

VERZEICHNIS DER KURSLEITER 86

ALLGEMEINE HINWEISE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN 90

DIE DR. MILDRED SCHEEL AKADEMIE

Die Dr. Mildred Scheel Akademie für Forschung und Bildung wurde von der Deutschen Krebshilfe 1993 gegründet und befindet sich im Dr. Mildred Scheel Haus auf dem Gelände der Universitätskliniken Köln. Sie ist eine Weiter- und Fortbildungsstätte für alle Menschen, die tagtäglich mit der Krankheit Krebs konfrontiert werden.

Die angebotenen Seminare und Veranstaltungen finden weitgehend in den Räumen der Dr. Mildred Scheel Akademie statt. Das vielseitige Programmangebot richtet sich an Ärzte und Medizinstudenten, an hauptamtliche Mitarbeiter, die in der Behandlung, Pflege und Betreuung Krebsbetroffener tätig sind, an ehrenamtliche Helfer, an Krebsbetroffene und ihre Angehörigen sowie an interessierte Bürger.

Das Dr. Mildred Scheel Haus wurde von der Deutschen Krebshilfe als eigenständiges Gebäude errichtet. Wie ein Atrium umschließt es einen bepflanzten Innenhof. Außer der Akademie ist hier das Zentrum für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Köln – mit Palliativstation und ambulantem Palliativdienst (SAPV-Dienst) – untergebracht.



Die Akademie verfügt über einen Saal für 100 Personen, über zwei kleinere Seminarräume und einen Mehrzweckraum mit großer Terrasse. Den Seminargästen stehen 12 Einzel- und zwei Zweitbettzimmer mit Dusche / WC zur Verfügung. Die Zweitbettzimmer sind zugleich behinderten- und rollstuhlgerecht eingerichtet.



Die architektonische Gestaltung des Hauses und die darauf abgestimmte Inneneinrichtung geben der Dr. Mildred Scheel Akademie eine Atmosphäre, in der sich die Seminarbesucher schnell wohl und heimisch fühlen. Die Kölner Innenstadt mit ihrem reichhaltigen kulturellen Angebot ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln in kurzer Zeit zu erreichen.

In der nachfolgenden Kursübersicht, die nach Zielgruppen geordnet ist, finden Sie alle Seminare im Jahr 2018. Wir hoffen, dass unser Veranstaltungsangebot Ihr Interesse weckt, und begrüßen Sie gern in der Dr. Mildred Scheel Akademie.



Gerd Nettekoven
Geschäftsführer



Cornelia Burgardt
Verwaltungsleiterin

KURSÜBERSICHT NACH ZIELGRUPPEN

Alle Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten

29.01. – 31.01.	Angst und Depression bei Krebspatienten – Entlastende Hilfen in herausfordernden Situationen	Seite 13
01.02. – 03.02.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 3) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 14
13.02. – 15.02.	Wenn das Leben endet – Behandlung und Begleitung in der Sterbephase – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 15
28.02.	Forum Palliativmedizin: Cannabis als Medizin – Ein Gesetz und seine Vorgeschichte	Seite 16
09.03. – 10.03.	Umgang mit Sterben, Tod und Trauer in der Schule – Multiplikatorenschulung zur Durchführung eines Projekttag für die Jahrgangsstufen 9 bis 13	Seite 17
13.03. – 15.03.	Herausforderung spiritueller Schmerz – Wenn Sinnquellen versiegen	Seite 18
20.03. – 21.03.	„Das Richtige (?) tun“ – Ethische Entscheidungen in der Palliativversorgung – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin	Seite 19

09.04. – 11.04.	Schwerkranke und sterbende Patienten – Professionelle Wege für eine gelungene Begleitung	Seite 20
11.04. – 13.04.	Hilfreiche Strategien in schwierigen Gesprächssituationen – Belastungen und Gefühle von Patienten verstehen und bearbeiten	Seite 21
16.04. – 18.04.	Auf der Reise durch die Trauer – Märchen in der Sterbe- und Trauerbegleitung	Seite 22
19.04. – 21.04.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 4) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 14
14.05. – 16.05.	Selbstfürsorge und ihre Bedeutsamkeit im Beruf – Nur wer gut für sich sorgt, kann sein Bestes geben	Seite 23
16.05. – 18.05.	Humor in der Pflege – Impulse für eine authentische und freundvolle Patientenbegleitung	Seite 24
06.06.	Forum Palliativmedizin: Sterbebegleitung und Palliative Care aus islamischer Perspektive	Seite 25
11.06. – 13.06.	Mir sagt ja doch (k)einer was!? – Auch mit Kindern über Krebs sprechen	Seite 26
18.06. – 20.06.	Der Angehörige zwischen Kümmern und Kummer – Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?	Seite 27

21.06. – 23.06.	Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit Tumorpatienten – Erwartungen – Fähigkeiten – Ressourcen	Seite 28
04.07. – 06.07.	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen in der onkologischen und palliativen Versorgung – Von empirischen Strategien zu evidenzbasierten Interventionen	Seite 29
30.08. – 01.09.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 1) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 30
17.09. – 19.09.	Kraft in der Krise: Resilienz – Wie Ressourcen helfen können	Seite 31
19.09. – 21.09.	Die Balintarbeit – Kreative Lösungsansätze für den Arbeitsalltag	Seite 32
24.09. – 26.09.	Entspannter arbeiten und schlafen – Unterstützungsmöglichkeiten im Schichtdienst	Seite 33
17.10. – 19.10.	Macht Schuld Sinn? – Die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess	Seite 34
22.10. – 24.10.	Familiensysteme im Ausnahmezustand – Wenn ein Mensch fehlt	Seite 35
24.10. – 26.10.	Wohin mit meiner Wut, wohin mit meiner Trauer? – Mit belastenden Gefühlen konstruktiv und professionell umgehen	Seite 36
07.11. – 09.11.	„Oh Stress lass nach!“ – Mit Stress und seinen Auswirkungen umgehen	Seite 37

14.11.	Forum Palliativmedizin: Angst bei Tumorpatienten – normaler Zustand oder behandlungsbedürftiges Symptom?	Seite 38
19.11. – 21.11.	Der Tod gehört zum Leben – Wie finde ich Ruhe und Gelassenheit für eine gelungene Begleitung?	Seite 39
26.11. – 28.11.	„Wortwinter“ – Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen	Seite 40
29.11. – 01.12.	Kunsttherapie in der Psychoonkologie (Teil 2) – Kreative Gestaltungsprozesse	Seite 30

Krebsbetroffene, Angehörige, Hinterbliebene

22.01. – 25.01.	Kunst und Intuition – Innere Bilder Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 41
16.02. – 18.02.	Wie der Neuanfang gelingen kann – Den persönlichen Weg aus schwierigen Lebenssituationen gestalten	Seite 42
05.03. – 08.03.	Kunst und Intuition – Aggression und Wut Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 43
03.05. – 05.05.	Die Selbstheilungskräfte aktivieren – Methoden der Selbstfürsorge im persönlichen Alltag	Seite 44

23.05. – 25.05.	„In mir klingt ein Lied“ – Singen als Kraftquelle	Seite 45
14.06. – 16.06.	Gesundheitspotenziale nutzen und kultivieren – Die psychischen Immunkräfte stärken	Seite 46
25.06. – 27.06.	Ordnungen der Liebe – Arbeit mit systemischen Aufstellungen	Seite 47
27.06. – 29.06.	Noch einmal ein fröhliches Kind sein dürfen – Wie wir das Spielerische neu entdecken und damit die Seele beleben	Seite 48
02.07. – 03.07.	Farbenspiel und Bilderrausch – Kreativität wecken, spüren, erleben	Seite 49
09.07. – 13.07.	Körper, Kunst und Trauma – Kunst- und körpertherapeutisches Seminar	Seite 50
16.07. – 18.07.	Das „Nü Zi Qi Gong“ für Frauen – Frauenkrankheiten vorbeugen und die Heilung fördern	Seite 51
27.08. – 29.08.	Das „Wasser des Lebens“ – Märchen als Quelle von Hoffnung, Heilung und Humor	Seite 52
03.09. – 06.09.	Kunst und Intuition – Lebensbogen Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene	Seite 53
26.09. – 28.09.	Humor als Kraftquelle – Mit Lachen und spielerischen Elementen positive Energie wecken	Seite 54

01.10. – 02.10.	Lebenslust für alle Fälle – Übungen für Körper, Geist und Seele	Seite 55
04.10. – 06.10.	Intuition als Quelle mentaler und körperlicher Gesundheit – Wie Sie Ihre „innere Weisheit“ entdecken	Seite 56
15.10. – 17.10.	Sich das Leben leichter machen – Mehr Beweglichkeit und Handlungsspielraum mit der Feldenkrais-Methode	Seite 57
29.10. – 31.10.	Das Prinzip der Selbstwirksamkeit – Die eigenen Fähigkeiten selbstbestimmt zur Bewältigung schwieriger Lebensphasen nutzen	Seite 58

Ärzte

26.02. – 02.03.	Palliativmedizin für Ärzte – Kursweiterbildung (Basiskurs)	Seite 59
04.06. – 08.06.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 1)	Seite 60
10.09. – 14.09.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 2)	Seite 61
10.11.	Palliativmedizin: Was ist neu? – Ärztetagung	Seite 62
12.11. – 16.11.	Palliativmedizin für Ärzte (Fallseminar 3)	Seite 63

Gesundheits- und Krankenpflegepersonal

19.02. – 23.02.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflgende (Teil 3) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 64
23.04. – 27.04.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflgende (Teil 4) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 64
07.05. – 09.05.	Physiotherapie in der Palliativmedizin – Das Spektrum physiotherapeutischer Maßnahmen	Seite 65
08.10. – 12.10.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflgende (Teil 1) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen (Neue Fortbildungsreihe)	Seite 66
03.12. – 07.12.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflgende (Teil 2) – Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen	Seite 66
22.11. – 23.11.	Aromapflege – Einsatz ätherischer Öle in der Begleitung Schwerstkranker	Seite 67
10.12. – 14.12.	Zusatzqualifikation Pflgerischer Schmerzexperte (Teil 1) – Pflege und Beratung von Patienten mit akuten und / oder chronischen Schmerzen	Seite 68

Leitungspersonen von Krebs-Selbsthilfegruppen / Angehörige von Krebspatienten

19.01. – 20.01.	Schwierige Gespräche führen – Verschiedene Gesprächssituationen im Selbsthilfegruppen-Alltag	Seite 69
05.02. – 07.02.	Soziale Medien und Öffentlichkeitsarbeit – Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen	Seite 70
23.03. – 24.03.	Mein Lieblingmensch hat Krebs – Unterstützung für Angehörige von Menschen, die an Darmkrebs erkrankt sind	Seite 71
28.05. – 30.05.	Vielfalt und Kompetenz einer Gruppenleitung – Seminar für Teamleitungen von Krebs-Selbsthilfegruppen	Seite 72
22.08. – 24.08.	Prostatakrebs-Seminar für Fortgeschrittene – Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen	Seite 73
05.11. – 07.11.	Moderationstechniken und Methoden für die Gruppenarbeit – Seminar für Leitungspersonen von Krebs-Selbsthilfegruppen	Seite 74

Impressionen



ANGST UND DEPRESSION BEI KREBSPATIENTEN

29.01. – 31.01.2018

Entlastende Hilfen in herausfordernden Situationen

Ängste und depressive Reaktionen zählen zu den häufigsten psychosozialen Auswirkungen von Krebserkrankungen. Sie stellen professionelle Helfer vor erhebliche emotionale und verhaltenspraktische Herausforderungen und können Therapieabläufe sowie Genesungsprozesse deutlich beeinflussen. In kurzen Seminarvorträgen werden Grundkenntnisse zur Klassifikation, Symptomatologie und Ätiologie von Angststörungen und Depressionen vermittelt. Diese werden in Kleingruppenarbeit und Diskussionsrunden mit Bezug auf onkologische Erkrankungen vertieft und anhand von Fallbeispielen konkretisiert. Neben der Reflexion des eigenen Umgangs mit belasteten Patienten werden mögliche Hilfen für ängstliche und depressive Patienten im Seminar erarbeitet. Ziel ist es, durch neue und erweiterte Blickwinkel auf das Thema gestärkt und entlastet in den Berufsalltag zurückzukehren.

Zielgruppe

Pflegepersonal und alle anderen Berufsgruppen in der Behandlung und Begleitung von Krebsbetroffenen.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. Ellen Schack

Kurs 3

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Fortbildung für

Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich Pflegender) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

KUNSTTHERAPIE IN DER PSYCHOONKOLOGIE (TEIL 3)

01.02. – 03.02.2018

Kreative Gestaltungsprozesse

Kunsttherapie wird als künstlerisch-pädagogisches und / oder als ästhetisch-psychotherapeutisches Angebot in der psychosozialen Betreuung Krebsbetroffener immer häufiger genutzt. Die Option zum gestalterischen Tun als nonverbale und künstlerische Ausdrucks- und Auseinandersetzungsebene in der Krankheitssituation wird in seiner Notwendigkeit nicht mehr bestritten. Neben den Imaginationstechniken und der Traumarbeit erlaubt die Kunsttherapie eine besondere Aktivierung und Integration bildzentrierter Bewusstseinsbereiche. Die analytisch-ästhetische Kunsttherapie vereint kreative Gestaltungsprozesse, Traumarbeit und imaginative Techniken mit methodenübergreifender psychotherapeutischer Beziehungsarbeit. Mit diesem Kursteil wird die im Jahr 2017 begonnene Fortbildungsreihe fortgesetzt.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich in der psychosozialen Betreuung von Krebsbetroffenen tätig sind oder werden wollen.

Teilnehmerzahl: 12 – 14 (geschlossene Arbeitsgruppe)

Leitung

Klaus Evertz

Dipl.-Sozialarbeiterin Britta Dilcher (Koreferentin)

Kurs 4

Kursdauer

Donnerstag 10.00 Uhr
bis Samstag 17.00 Uhr

Kosten

360 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

Weiterer verbindlicher Kursteil

Letzter Kursteil:
19. – 21. April 2018
(Kurs Nr. 19)

WENN DAS LEBEN ENDET

13.02. – 15.02.2018

Behandlung und Begleitung in der Sterbephase – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin

Die Behandlung und Betreuung sterbender Menschen in den letzten Tagen sowie die Begleitung der ihnen Nahestehenden ist eine komplexe, anspruchsvolle Aufgabe. Zur Bewältigung dieser Aufgabe sind besondere Fähigkeiten in den unterschiedlichen Berufen, in der ehrenamtlichen Begleitung sowie auf institutioneller Ebene notwendig. Der Kurs vermittelt dazu vertieftes Wissen, um die berufsspezifische, kommunikative und ethische Kompetenz zu stärken. Er leitet an, für die Betreuung in der Sterbephase selbstständig Probleme besonders in Bezug auf die institutionellen Rahmenbedingungen zu identifizieren und Lösungskonzepte zu erarbeiten.

Mildred Scheel Diplom

Dieses Seminar wird für das Mildred Scheel Diplom angerechnet. Absolventen des Mildred Scheel Diploms sind verpflichtet, zusätzlich den anschließenden Workshop am 15.2.2018 von 14.00 bis 17.00 Uhr zu besuchen. Der Kurs kann auch ohne die Absolvierung des Diploms belegt werden.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Palliativ- und Hospizversorgung, insbesondere Leitungskräfte, Koordinatoren / Case Manager und Qualitätsbeauftragte.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 6

Kursdauer

Dienstag 10.00 Uhr bis
Donnerstag, 13.00 Uhr

Kosten

350 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken)
Absolventen des
Diploms:
390 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken)

Fortbildung für

Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich Pflegender) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

28.02.2018

Cannabis als Medizin – Ein Gesetz und seine Vorgeschichte

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diente schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengerückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.
Teilnehmerzahl: max. 100

Referent

Dr. med. Peter Cremer-Schaeffer, Leiter der Bundesopiumstelle / Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn

Moderation

PD Dr. med. Steffen Simon

Kurs 10

Kursdauer

Mittwoch 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

UMGANG MIT STERBEN, TOD UND TRAUER IN DER SCHULE

09.03. – 10.03.2018

Multiplikatorenschulung zur Durchführung eines Projekttages für die Jahrgangsstufen 9 bis 13

Hospizmitarbeiter und Lehrer lernen in diesem Seminar, jeweils als Team einen Projekttag für Oberstufenschüler zum Thema „Sterben, Tod und Trauer“ durchzuführen. Neben dem Zuhause ist die Schule der wichtigste Ort, an dem sich Jugendliche aufhalten. Wenn sie mit anderen Trauer teilen, dann vor allem mit engen Freunden, in der Regel mit Mitschülern. Daher spielt die Schule eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, junge Menschen an das Thema „Sterben, Tod und Trauer“ heranzuführen und ihnen bei der Auseinandersetzung damit zu helfen. Die Schule trägt wesentlich dazu bei, den Schüler bei seiner Entwicklung zu einer handlungsfähigen Persönlichkeit pädagogisch zu begleiten. Dieser Schulung liegt ein am Zentrum für Palliativmedizin Köln entwickeltes und vom Deutschen Hospiz- und PalliativVerband e.V. unterstütztes Projekt zugrunde, das an allen Schulformen durchgeführt, evaluiert und mit Experten aus Bund, Ländern und Kommunen diskutiert wurde. Sie erhalten für Ihren Projektunterricht ein vielfältiges Programm und konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Zielgruppe

Lehrer, Mitarbeiter aus dem Bereich der Hospizversorgung.
Teilnehmerzahl: 12 – 20

Leitung

Nicole Nolden
Kirsten Fay

Kurs 12

Kursdauer

Freitag 11.00 Uhr bis
Samstag 17.00 Uhr

Kosten

230 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

HERAUSFORDERUNG SPIRITUELLER SCHMERZ

13.03. – 15.03.2018

Wenn Sinnquellen versiegen

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Aspekt des spirituellen Schmerzes als einem Teil des „Total Pain“-Ansatzes. „Total Pain“ beinhaltet den ganzheitlichen Blick auf die verschiedenen Schmerzphänomene schwerstkranker Patienten. Im Alltag von Palliativ- und Hospizarbeit werden Patienten in ihrer spirituellen Verschiedenheit, mit unterschiedlichen religiösen Bedürfnissen oder mit atheistischen Auffassungen erlebt. Im Kontakt mit ihnen ist es manchmal schwer zu erfassen, worin denn spiritueller Schmerz von Sterbenden eigentlich liegt und wie er sich äußern könnte. Das Seminar knüpft an die beruflichen Alltagserfahrungen der Teilnehmer an. Es bietet die Möglichkeit, sich kreativ dem Thema zuzuwenden, Begrifflichkeiten zu klären, offene und verborgene Spiritualität von Patienten wahrzunehmen, spirituellen Schmerz zu erkennen und darauf einzugehen. Es wird in Kleingruppen, an Fallbeispielen und mit Impulsvorträgen gearbeitet.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten tätig sind.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Theol. Anja Sickmann

Dipl.-Theol. Georg Waßer

Kurs 13

Kursdauer

Dienstag 11.00 Uhr bis
Donnerstag 15.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

„DAS RICHTIGE (?) TUN“

20.03. – 21.03.2018

Ethische Entscheidungen in der Palliativversorgung – Vertiefung Palliative Care / Palliativmedizin

Angesichts der schweren, unheilbaren Erkrankung von Patienten und ihres bevorstehenden Lebensendes sind die betreuenden, multiprofessionellen Teams in der Palliativversorgung häufig gefordert, Entscheidungen mit hoher fachlicher und kommunikativer Kompetenz zu treffen. Wie können Therapieziele so angepasst werden, dass sie dem Patientenwillen und seinem Behandlungswunsch entsprechen, gleichzeitig aber auch von einer klaren Therapieindikation getragen und von allen Beteiligten als sinnvoll betrachtet werden? Die ethische Entscheidungsfindung und die Kommunikation in diesem Kontext stellen für jeden Teammitarbeiter eine sehr anspruchsvolle Aufgabe dar. Im Seminar werden Wege für die Entscheidungsfindung anhand konkreter schwieriger Fallbeispiele erprobt.

Mildred Scheel Diplom

Dieses Seminar wird für das Mildred Scheel Diplom angerechnet. Die dafür notwendigen zusätzlichen Anforderungen werden den Absolventen nach der Anmeldung zum Kurs mitgeteilt. Der Kurs kann auch ohne die Absolvierung des Diploms belegt werden.

Zielgruppe

Alle Mitarbeiter in der Palliativ- und Hospizversorgung, insbesondere Leitungskräfte, Koordinatoren/Case Manager und Qualitätsbeauftragte.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Dipl.-Theol. Ulrich Fink

Thomas Montag

Kurs 14

Kursdauer

Dienstag 10.00 Uhr bis
Mittwoch 17.00 Uhr

Kosten

290 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Fortbildung für Pfleger

Bei der RbP GmbH (Registrierung beruflich Pflegender) werden Fortbildungspunkte beantragt.

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

SCHWERKRANKE UND STERBENDE PATIENTEN

09.04. – 11.04.2018

Professionelle Wege für eine gelungene Begleitung

Wer schwerkranke, sterbende Menschen begleitet und dies in einer zugewandten, professionellen Weise praktizieren möchte, sollte seine eigenen Erfahrungen, Gefühle, Vorstellungen von Sterben und Tod bearbeitet haben. Diese letzte, schwierige Lebensphase der Patienten ist häufig geprägt durch Sinnfragen, spirituelle Bedürfnisse und Ängste vor Leid und dem nahenden Tod, manchmal sogar durch Suizidgedanken. Im Seminar werden zum einen verschiedene Wege zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Lebensende angeboten, um selbst möglichst ruhig und gelassen im Wissen um den Tod zu leben. Die Teilnehmer tragen zum anderen Verhaltensbeobachtungen und Aussagen von schwerkranken und sterbenden Menschen zusammen und erarbeiten erfahrungsgeprägte Angebote für eine gelungene Begleitung. Nach dem Seminar sollen sich die Teilnehmer durch gemeinsam erarbeitete Strategien und Handlungsoptionen für ihre Arbeit gestärkt fühlen. Hierbei hilft auch ein „Handwerkskoffer“ mit Materialien zur Gesprächsführung, zur Bewältigung von Krisensituationen sowie auch spirituelle Anregungen.

Zielgruppe

Sozialarbeiter, Pflegepersonal, Seelsorger, Mitarbeiter aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung, Psychotherapeuten, Ärzte, ehrenamtlich Tätige.

Teilnehmerzahl: max. 15

Leitung

Dipl.-Psych. Barbara Cramer

Kurs 16

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch, 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

HILFREICHE STRATEGIEN IN SCHWIERIGEN GESPRÄCHS-SITUATIONEN

11.04. – 13.04.2018

Belastungen und Gefühle von Patienten verstehen und bearbeiten

Verunsicherungen und Ängste von Patienten und Angehörigen bestimmen oft die Kommunikation mit dem Personal. Dies geschieht meist unterschwellig und wird nicht direkt angesprochen, beeinflusst das Gesprächsgeschehen aber nachhaltig. Im Seminar werden schwierige Gesprächssituationen der Teilnehmer (erlebte oder befürchtete) gesammelt und kommunikationspsychologisch aufgearbeitet. Dabei werden auch die eigenen Einstellungen der Gesprächspartner – bewusste und unbewusste – beleuchtet und für die Gesprächsführung nutzbar gemacht. Soweit für das Verständnis und die Gesprächsführung hilfreich, werden Kommunikationstheorien sowie die Theorie und Praxis der Gesprächsführung erläutert und umgesetzt. Die Grundlagen dazu orientieren sich an den Ausführungen von Ulrike Six (Einstellungen), Astrid Schütz (Selbstkonzepte) und Ines Vogel (Emotionen), wobei die Ansätze von Rogers, Tausch und Schulz von Thun auch berücksichtigt werden.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Reinhard Mann

Kurs 17

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

AUF DER REISE DURCH DIE TRAUER

16.04. – 18.04.2018

Märchen in der Sterbe- und Trauerbegleitung

Märchen sind eine wertvolle Ergänzung in der Arbeit mit Trauergruppen, im Einzelgespräch mit Sterbenden und Trauernden sowie bei der Unterstützung von Mitarbeitern und Ehrenamtlichen im Hospiz. In Bildern und Symbolen vermitteln uns Märchen Weisheiten und Wahrheiten, die Unaussprechbares sichtbar machen, Erfahrungen anderer Kulturen und Generationen widerspiegeln und bewährte Handlungsmodelle vorstellen. Im Märchen wird die Trauer oft als eine lange Reise beschrieben, auf der wir im Meer der Tränen unterzugehen drohen. Doch selbst in solchen aussichtslos erscheinenden Situationen begegnen wir im Märchen unerwarteten Helfern. In diesem Seminar werden Märchen und Herangehensweisen vorgestellt, die zum Nachdenken und Dialog einladen und in der Sterbe- und Trauerbegleitung Trost spenden, Mut machen und auf eigene Ressourcen weisen. Die Teilnehmer lernen die verschiedensten thematischen Schwerpunkte von Märchen über die Trauer kennen, damit sie für bestimmte Situationen eine passende Auswahl von Märchen finden. Anhand von Erfahrungsberichten aus der Hospizarbeit, dem intensiven Austausch in der Gruppe sowie in kreativen Schreib-, Collage- und Bewegungsübungen wird die eigene Erfahrungs- und Handlungskompetenz sensibilisiert und erweitert.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Sterbe- und Trauerbegleitung.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Christel Lukoff

Kurs 18

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro

(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

SELBSTFÜRSORGE UND IHRE BEDEUTSAMKEIT IM BERUF

14.05. – 16.05.2018

Nur wer gut für sich sorgt, kann sein Bestes geben!

Menschen, die gelernt haben, gut für sich zu sorgen, leben gesünder, sind motiviert und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Selbstfürsorge ist eine bewusste Entscheidung und zugleich eine wichtige Voraussetzung gesunder Lebensführung. Sie fördert die Lebensqualität und stärkt die Selbstwirksamkeit. Denn auch uns selbst gegenüber sollten wir eine Verantwortung empfinden und praktizieren.

In diesem Seminar geht es darum, eigene Ressourcen zu entdecken und Hindernisse auf dem Weg zu mehr Selbstfürsorge zu überwinden. Dabei spielt das Vertrauen in die eigene Intuition eine zentrale Rolle. Sie erfahren, wo Sie genau hinschauen sollten, um die eigenen Bedürfnisse nicht zu überhören, und wie Sie auch in stressigen Zeiten in Kontakt mit sich selbst und achtsam bleiben. Am Arbeitsplatz tragen achtsame Menschen wesentlich zu einer konstruktiven Zusammenarbeit und einem wertschätzenden Umgang miteinander bei. Gerade in der Arbeit mit Patienten stärkt eine gute Selbstfürsorge die eigenen Ressourcen und fördert eine empathische Versorgung und Betreuung des Kranken.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Monika A. Pohl

Kurs 23

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro

(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

HUMOR IN DER PFLEGE

16.05. – 18.05.2018

Impulse für eine authentische und freudvolle Patientenbegleitung

Wie kann ich als professionell Tätiger authentische Begegnungen mit Schwerstkranken gestalten und dabei in meiner Kraft bleiben? Wie bewahre ich mir meinen Humor auch in schwierigen Situationen? Darf man angesichts schwerer Erkrankung überhaupt Humor einsetzen? Damit Humor gelingt, braucht es eine Haltung von hoher Präsenz und Achtsamkeit sowie eine gute Wahrnehmungsfähigkeit gegenüber sich selbst und der Umgebung. Mit Hilfe von Übungen aus dem Theaterbereich (z. B. Clownstechniken) lernen Sie in diesem praxisorientierten Seminar, an die eigenen Humorfähigkeiten anzuknüpfen und diese im Berufsalltag einzusetzen. Über das (Wieder-)Entdecken der eigenen Leichtigkeit und Spielfreude hinaus wird das Vertrauen in eigene Impulse bei der Kontakt- und Beziehungsgestaltung mit Patienten gestärkt. Sie lernen, ganz im Moment zu verweilen, wenn der Verstand in schwierigen kommunikativen Situationen an seine Grenzen stößt. Eine gute Körperwahrnehmung, ein Perspektivwechsel oder eine paradoxe Intervention bieten neue Spielräume. Der bewusste und sensible Umgang mit Humor trägt zum Wohlfühl der Patienten bei, dient aber auch einer guten Zusammenarbeit im Team und der eigenen Psychohygiene.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Isabelle Steidl

Kurs 24

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

06.06.2018

Sterbebegleitung und Palliative Care aus islamischer Perspektive

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diene schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengerückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.

Teilnehmerzahl: max. 100

Referent

Dr. med. Muhammad Z.S. Al-Halabi, Arzt für Innere Medizin,
Onkologische Schwerpunktpraxis, Düren

Moderation

Thomas Montag

Kurs 28

Kursdauer

Mittwoch 19.00 Uhr bis
20.30 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

MIR SAGT JA DOCH (K)EINER WAS!?

11.06. – 13.06.2018

Auch mit Kindern über Krebs sprechen

Die Situation von Kindern, bei denen ein Elternteil oder eine andere erwachsene Bezugsperson an Krebs erkrankt ist, wird noch weitgehend unterschätzt. Die wenigen existierenden wissenschaftlichen Untersuchungen verdeutlichen, dass einerseits die Lebenssituation der betroffenen Kinder durch die Krebserkrankung wesentlich beeinflusst wird. Andererseits fühlen sich die erkrankten Eltern sowie die behandelnden Fachleute im Hinblick auf eine kindgerechte Kommunikation oft hilflos und überfordert. Laut Studienergebnissen reagieren betroffene Kinder und Jugendliche schnell mit Schuldgefühlen, Verhaltensauffälligkeiten, Angststörungen bis hin zu psychosomatischen Beschwerden, wenn mit ihnen nicht offen und altersgerecht kommuniziert wird und sie nicht in den Veränderungsprozess einbezogen werden. Mit diesem Seminarangebot suchen wir den Austausch im Hinblick auf die Erfahrungen und Fragen der Teilnehmer, bieten Fachinformationen zum Thema „Kinder krebskranker Eltern“, geben praktische Tipps zum offenen Gespräch und Umgang mit Kindern verschiedener Altersgruppen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige, die mit Krebspatienten und deren Kindern in Kontakt stehen, sowie Betroffene (Patient oder Angehöriger).

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Prof. Dr. med. Gerhard Trabert
Dipl.-Sozialpäd. Anita Zimmermann

Kurs 29

Kursdauer

Montag 13.00 Uhr bis
Mittwoch 16.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

DER ANGEHÖRIGE ZWISCHEN KÜMMERN UND KUMMER

18.06. – 20.06.2018

Wie kann die Kommunikation mit Angehörigen gelingen?

Angehörige von Krebspatienten leben in einer Doppelwelt: In der einen Welt sind sie diejenigen, die sich nach ihren eigenen Möglichkeiten um den Patienten und dessen Belange kümmern. Hier sind sie wichtige Ansprechpartner und Helfer, auch für das Behandlungsteam. Die andere Welt ist die der eigenen Betroffenheit, des Kummers und der Trauer. In dieser Welt haben sie selbst Angst und sind zutiefst verunsichert. Um den Anforderungen dieser Doppelwelt gerecht zu werden, suchen sie nach Strategien. Dabei kann es in dem Dreiklang Angehöriger – Patient – Behandlungsteam zu vielfältigen Missverständnissen und Konflikten kommen.

Ziel und Anliegen des Seminars ist es, die verschließenden Strukturen in der Kommunikation mit den Angehörigen zu erkennen und Kommunikationsschlüssel zu finden, um eine wirksame Unterstützung und Entlastung für alle Beteiligten zu erreichen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen in der Onkologie, insbesondere Pflegepersonal, Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. phil. Sylvia Brathuhn
Dr. phil. Felix Grützner

Kurs 31

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

SICHERHEIT UND KOMPETENZ IM UMGANG MIT TUMORPATIENTEN

21.06. – 23.06.2018

Erwartungen – Fähigkeiten – Ressourcen

Die berufliche Begegnung mit Tumorpatienten bei der Diagnose und Behandlung stellt alle Mitglieder des Helferteams oft vor schwierige Situationen. Der Patient und seine Angehörigen suchen Halt, erwarten kompetentes Verhalten und zuversichtliche Perspektiven für den weiteren Verlauf der Behandlung. Die betreuenden Helfer müssen sich unmittelbar und flexibel auf die Notsituation des Patienten einstellen und entsprechend reagieren. Das kann leicht zu Überforderung und Hilflosigkeit beim jeweiligen Helfer führen.

In diesem Seminar geht es darum, sich seiner eigenen Position klar zu werden sowie Erwartungen und Kompetenzen deutlich abzugrenzen. Hierbei soll der Helfende seine individuellen Ressourcen und kreativen Fähigkeiten betrachten und sie in berufliche Kompetenz übersetzen und weiterentwickeln.

Zielgruppe

Pflegekräfte, Ärzte, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Julia Weinrebe

Kurs 32

Kursdauer

Donnerstag 14.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

KOMMUNIKATION MIT PATIENTEN UND ANGEHÖRIGEN IN DER ONKOLOGISCHEN VERSORGUNG

04.07. – 06.07.2018

Von empirischen Strategien zu evidenzbasierten Interventionen

Forschungsergebnisse belegen die positive Wirkung von Kommunikation auf die Lebensqualität und Zufriedenheit von Tumorpatienten. Neurobiologische Grundlagen für eine gelungene Kommunikation sind die Basis effizienter Kommunikationsstandards für alle an der Versorgung beteiligten Professionen. Der Umgang mit Tumorpatienten und deren Angehörigen erfordert erhöhte Präsenz und Achtsamkeit und lässt sich durch Kommunikationsregeln im Behandlungsverlauf erfolgreich gestalten. Spezielle Anforderungen sind z.B. Situationen der Diagnoseeröffnung, der gemeinsamen Erarbeitung weiterer Therapiekonzepte, des Umgangs mit kritischen Angehörigen, der Begleitung von Sterbenden und auch der Umgang mit Meinungsverschiedenheiten im Team. Im Seminar werden entsprechende Kommunikationsmuster eingeübt und für den Transfer in den Versorgungsalltag vorbereitet.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der onkologischen und palliativen Versorgung.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. med. Horst Poimann

Kurs 36

Kursdauer

Mittwoch 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

250 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer Anreise am Vortag ist in unserem Sekretariat zu erfragen.

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

KUNSTTHERAPIE IN DER PSYCHOONKOLOGIE (TEIL 1)

30.08. – 01.09.2018

Kreative Gestaltungsprozesse

Kunsttherapie wird als künstlerisch-pädagogisches und / oder als ästhetisch-psychotherapeutisches Angebot in der psychosozialen Betreuung Krebsbetroffener immer häufiger genutzt. Die Option zum gestalterischen Tun als nonverbale und künstlerische Ausdrucks- und Auseinandersetzungsebene in der Krankheitssituation wird in seiner Notwendigkeit nicht mehr bestritten. Neben den Imaginationstechniken und der Traumarbeit erlaubt die Kunsttherapie eine besondere Aktivierung und Integration bildzentrierter Bewusstseinsbereiche. Die analytisch-ästhetische Kunsttherapie vereint kreative Gestaltungsprozesse, Traumarbeit und imaginative Techniken mit methodenübergreifender psychotherapeutischer Beziehungsarbeit.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich in der psychosozialen Betreuung von Krebsbetroffenen tätig sind oder werden wollen.

Teilnehmerzahl: 12 – 14

Leitung

Klaus Evertz
Dipl.-Sozialarbeiterin Britta Dilcher (Koreferentin)

Kurs 41

Kursdauer

Donnerstag 10.00 Uhr
bis Samstag 17.00 Uhr

Kosten

360 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

Weitere verbindliche Kursteile

2. Kursteil:
29.11. – 01.12. 2018
(Kurs Nr. 64)
3. und 4. Kursteil:
erstes Halbjahr 2019
(Die Termine werden
den Teilnehmern recht-
zeitig bekanntgegeben.)

Zertifikat

Nach Absolvierung der vierteiligen Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der Dr. Mildred Scheel Akademie.

KRAFT IN DER KRISE: RESILIENZ

17.09. – 19.09.2018

Wie Ressourcen helfen können

Manchmal ist es schon auffällig: Manche Menschen meistern auch schwierigste Situationen in ihrem Leben scheinbar mühelos, andere dagegen zerbrechen daran. Wie ist das zu erklären? Ist es möglich, trotz erschwelter Arbeitsbedingungen, privater oder gesundheitlicher Probleme ausreichend Kraft und Zuversicht zu entwickeln? Unter Resilienz wird die Fähigkeit verstanden, schwierige und krisenhafte Lebenssituationen erfolgreich zu bewältigen, und dies vor allem durch den Rückgriff auf eigene Ressourcen, die wir als Menschen im Laufe des Lebens erlangt haben. Die individuellen Faktoren einer Persönlichkeit spielen dabei ebenso eine wichtige Rolle wie Faktoren der sozialen Umwelt und die Einbindung des Menschen in gesellschaftliche Strukturen. Gesundheitsvorsorge, intakte soziale Beziehungen und eine auf Ausgleich gerichtete Lebensführung rücken in den Blickpunkt. Diese Stichworte werden im Seminar aufgegriffen und mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet. Wer in der Betreuung erkrankter und sterbender Menschen tätig ist, muss in ganz besonderer Weise auf die eigene Gesundheit achten. Die Teilnehmer lernen, wie sie sich immer wieder empathisch einlassen, aber auch auf Abgrenzung und Ressourcen achtgeben können.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die haupt- oder ehrenamtlich in der psychosozialen Betreuung von Krebsbetroffenen tätig sind oder werden wollen.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Meinolf Remmert

Kurs 44

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

DIE BALINTARBEIT

19.09. – 21.09.2018

Kreative Lösungsansätze für den Arbeitsalltag

Die Balintgruppe, benannt nach ihrem Begründer, dem ungarischen Arzt Michael Balint, bietet Teilnehmern aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern die Möglichkeit, über ihren Berufsalltag in einer Gruppe zu reflektieren. Dies geschieht, indem der Falleinbringer Situationen aus dem Berufsalltag schildert und danach zunächst nur zuhört. Die Gruppenmitglieder arbeiten dann in der Weise an dem „Fall“, dass sie nicht Ratschläge und Lösungen anbieten, sondern ihre Gefühle, Phantasien und Assoziationen aussprechen, die ihnen zu der gehörten Geschichte einfallen. Dadurch entfaltet sich ein großes Spektrum neuer Betrachtungsmöglichkeiten von oft eingefahrenen Situationen. Die Lösungsschritte für die Falleinbringer ergeben sich aus dem Ideenreichtum des Gehörten, das die unterschiedlichsten Perspektiven der geschilderten Situation widerspiegelt und damit einer vertieften Wahrnehmung dient. Gerade konflikträchtige oder chronifizierte Situationen im Arbeitsalltag bieten sich für eine solche „externe“ Supervision an, da hier neu und gleichzeitig sehr geschützt nachgedacht werden kann.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten tätig sind.

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Helga Ott

Dipl.-Theol. Jeanne von Rotenhan-Hilber

Kurs 45

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

ENTSPANNTER ARBEITEN UND SCHLAFEN

24.09. – 26.09.2018

Unterstützungsmöglichkeiten im Schichtdienst

Die innere Uhr des Menschen ist auf einen möglichst gleichbleibenden Tagesablauf ausgerichtet. Der Stationsalltag bedeutet für Pflegekräfte jedoch ein ständiges, oft sogar völlig unvorhersehbares Wechseln der Dienstformen. Sie empfinden das Arbeiten gegen den eigenen Tagesrhythmus häufig als sehr belastend. Das Gefühl, sich ständig im Jetlag zu befinden, reduziert die eigene Lebens- und Leistungsqualität.

In diesem Seminar werden das Wissen um die eigene innere Uhr, das Thema Schlaf und schichtbedingte Schlafprobleme thematisiert. Das Erlernen verschiedenster Entspannungstechniken soll befähigen, beispielsweise mit den kurzen Wechseln oder den Folgen des Nachtdienstes besser umzugehen. Dabei geht es vor allem darum, praxisnahe und leicht umsetzbare Tipps und Entlastungsmöglichkeiten vorzustellen, auszuprobieren und mehr Bewusstheit für die Themen Schlaf, Schichtdienst und passende Entspannungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag zu entwickeln.

Zielgruppe

Pflegepersonal sowie auch andere Berufsgruppen, die in der Onkologie im Schichtdienst tätig sind.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Sabine Armbruster

Annette Montag

Kurs 46

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

MACHT SCHULD SINN?

17.10. – 19.10.2018

Die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess

Die Suche nach Versäumnissen und Fragen nach Verantwortung bis hin zu direkten Schuldzuweisungen gegen sich und andere sind für viele Hinterbliebene ein wesentliches Element des Trauerprozesses. Die Wut und Verzweiflung angesichts des Unbegreiflichen zeigt sich in ihren Fragen wie „Hätte der Tod verhindert werden können? Habe ich mich oder haben andere sich falsch verhalten?“ Solche Fragen und Vorwürfe, mit denen die Begleiter von Trauernden konfrontiert werden, können sich jahrelang belastend über alle Gedanken und Gefühle des Trauerns legen.

Doch Schuldzuweisungen können für Trauernde sogar wichtig und stabilisierend sein! Diesem von Chris Paul entwickelten Ansatz „Schuld macht Sinn“ wird im Seminar nachgegangen und damit eine neue und entlastende Perspektive auf die Schuld-wahrnehmung eröffnet. Die Teilnehmer werden die Entstehungsmechanismen und das Entlastungspotenzial von scheinbar sinnlosen Schuldvorwürfen kennenlernen und sich anhand von Praxisbeispielen mit den konkreten Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Trauerbegleitung auseinandersetzen.

Zielgruppe

Trauerbegleiter und alle anderen Berufsgruppen, die in der Begleitung von Hinterbliebenen tätig sind.

Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Chris Paul

Kurs 52

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FAMILIENSYSTEME IM AUSNAHMEZUSTAND

22.10. – 24.10.2018

Wenn ein Mensch fehlt

Krankheit, Tod und Trauer bringen Familiensysteme oft an die Grenzen ihres Zusammenhalts. Schmerzhaft wird klar, dass es unterschiedliche Vorstellungen gibt, wie das weitere Leben gestaltet werden soll und darf. Trauerbegleiter, aber auch Palliativ- und Hospizmitarbeiter, möchten meist gerne zwischen den Familienmitgliedern vermitteln und stecken doch häufig mitten in den Familienverstrickungen.

Supervisionsaufstellungen und andere systemische Übungen unterstützen darin, den Kopf wieder frei zu bekommen und von außen den eigenen Platz in einem fremden System zu reflektieren. Gerade diese Methode zeigt durch das Aufstellen der Familienmitglieder (dargestellt durch Stellvertreter) und der eigenen Person die Dynamiken und Beziehungen eines „trauernden Systems“ und seiner Unterstützer auf.

Die Teilnehmer können eigene Fallbeispiele mitbringen, die entweder in einer Supervisionsaufstellung bearbeitet oder in Kleingruppen durch systemische Übungen angeschaut werden. Alle Teilnehmer erhalten Handwerkszeug, das ihnen den Umgang mit schwierigen trauernden Familien erleichtert.

Zielgruppe

Trauerbegleiter sowie Mitarbeiter aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Gabriele Mariel Pauls-Reize

Kurs 53

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

WOHIN MIT MEINER WUT, WOHIN MIT MEINER TRAUER?

24.10. – 26.10.2018

Mit belastenden Gefühlen konstruktiv und professionell umgehen

In der Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden können sich vielfältige Situationen ergeben, in denen professionelle Helfer Gefühlen von eigener Wut und Trauer begegnen. Meist werden diese in der Hektik des Arbeitsalltags verdrängt, abgespalten, marginalisiert oder auch ganz tabuisiert. Auf solche Situationen wollen wir im Seminar den Blick richten und erkennen, wo und wann die belastenden und teilweise ambivalent empfundenen Gefühle entstehen. Wir werden Möglichkeiten des Umgangs mit den Gefühlen erarbeiten, damit Freude und Motivation in diesem schwierigen Arbeitsfeld erhalten bleiben. Es geht des Weiteren darum, den tieferen Sinn der Gefühle zu verstehen, den diese sowohl für den professionellen Helfer als auch für den Patienten im Hinblick auf die Krankheitsverarbeitung haben. Ein produktiver Umgang mit den Gefühlen schützt professionelle Helfer vor Überlastung und lässt den Arbeitsalltag lebenswerter gestalten.

Zielgruppe

Pflegepersonal, Ärzte, Seelsorger, Psychotherapeuten, Sozialarbeiter.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Helga Ott

Dipl.-Theol. Jeanne von Rotenhan-Hilber

Kurs 54

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

„OH STRESS LASS NACH!“

07.11. – 09.11.2018

Mit Stress und seinen Auswirkungen umgehen

Stress ist unser Modewort zur Erklärung von Überforderungen, von Unwohlsein und einer Vielzahl von Belastungsstörungen geworden. Dies hat als realen Hintergrund, dass Alltagsbelastungen zugenommen haben, gewohnte Ruhezeiten anderweitig genutzt werden (neue Medien) und vor allem, dass Arbeitsabläufe immer enger geplant und Belastungsgrenzen oft gar nicht berücksichtigt werden. An diesen Rahmenbedingungen kann im Seminar nichts geändert werden. Aber es gibt gute Strategien und Methoden, um negativen Auswirkungen von Stress vorzubeugen und sie zu bewältigen.

Im Seminar geht es uns darum, das Phänomen „Stress“ vor einem wissenschaftlichen Hintergrund zu beschreiben und Vermeidungs- sowie Stressreduktionsstrategien kennenzulernen. Stresserleben und -belastungen sind individuell sehr unterschiedlich und bedürfen daher auch einer sehr persönlichen Bearbeitung. So werden individuelle Strategien zur Vermeidung, zur Reduktion und zur Bewältigung von Stress erarbeitet und eingeübt.

Am Ende des Seminars sollte jeder Teilnehmer seine Stressoren kennen und Maßnahmen dagegen entwickeln können.

Zielgruppe

Alle Personen in Gesundheitsberufen, die an ihrem Stresserleben etwas ändern wollen / müssen.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Reinhard Mann

Kurs 57

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FORUM PALLIATIVMEDIZIN

14.11.2018

Angst bei Tumorpatienten – normaler Zustand oder behandlungsbedürftiges Symptom?

Die Eröffnung des Dr. Mildred Scheel Hauses 1992 mit seinen vielfältigen Möglichkeiten war für uns Anlass, in einer Zusammenarbeit der Dr. Mildred Scheel Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin das „Forum Palliativmedizin“ ins Leben zu rufen. Es diente schon früh der Wissensvermittlung in diesem neuen multidisziplinären Fachgebiet. Mit der Gründung einer weiteren Palliativstation in Bonn (Malteser Krankenhaus) und den ersten Lehrstuhlbesetzungen für Palliativmedizin an den Universitätskliniken Bonn und Köln durch die Deutsche Krebshilfe sind nicht nur zwei Palliativzentren geographisch zusammengedrückt. Es eint sie auch das Bestreben nach gemeinsamen Aktivitäten für eine Weiterentwicklung des palliativmedizinischen Arbeitsfeldes. In diesem Rahmen ist das Forum in der Region als Informations- und Diskussionsort fest verankert und wird von der Dr. Mildred Scheel Akademie in Kooperation mit den beiden Palliativzentren in Köln und Bonn ausgerichtet.

Zielgruppe

Ärzte, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter aus allen Bereichen der Onkologie und Palliativversorgung.

Referentin

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Franziska Geiser, Ärztliche Direktorin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Bonn

Moderation

Prof. Dr. med. Lukas Radbruch

Kurs 60

Kursdauer

Mittwoch 17.30 Uhr
bis 19.00 Uhr

Kosten

Teilnahme kostenlos

Veranstaltungsort

Akademie für Palliativ-
medizin, Malteser-
krankenhaus Seliger
Gerhard, Bonn

Anmeldung für diese Veranstaltung

Melden Sie sich bitte
für diese Veranstaltung
bei der Dr. Mildred
Scheel Akademie an.

DER TOD GEHÖRT ZUM LEBEN

19.11. – 21.11.2018

Wie finde ich Ruhe und Gelassenheit für eine gelungene Begleitung?

Menschen mit einer lebensbedrohlichen oder lebensbegrenzenden Erkrankung benötigen einen Begleiter, der ihnen ruhig zur Seite steht. Neben den Begleiterscheinungen von Erkrankung und medizinischer Therapie sind auch Gefühle wie Wut, Verleugnung und Angst vor Leid, Sterben und Tod belastend für den Patienten. Als gute Vorbereitung für den Begleiter hat sich eine eigene Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen des Lebens bewährt. Wer mit einer gelassenen Haltung zu der eigenen Vergänglichkeit lebt und auch hoffnungsvolle Gedanken zum Jenseits gefunden hat, ist vorbereitet, dem erkrankten Patienten und auch seinen Angehörigen Ruhe und Kraft zu vermitteln. Hinzu kommt, dass die Beschäftigung mit den Sinnfragen hilft, das Leid und die Vergänglichkeit als Teil des Lebens anzunehmen. Im Seminar werden Möglichkeiten vermittelt und erarbeitet, eigene Einstellungen und Haltungen für eine stärkende Begleitung von Patienten zu überdenken und nutzbar zu machen.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige in der Behandlung, Pflege und Betreuung von Krebspatienten.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dipl.-Psych. Barbara Cramer

Kurs 61

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch, 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

„WORTWINTER“

26.11. – 28.11.2018

Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen

Der Einbruch einer schweren und möglicherweise unheilbaren Erkrankung bringt die Alltagssprache an ihre Grenzen. Es gibt kaum ein Gespräch, das Menschen so schwer fällt wie das über das bevorstehende Lebensende. Was sagen, wenn ein Mensch Worte wie „später“, „ein anderes Mal“ nicht mehr in der gewohnten Unbeschwertheit benutzen kann? Oder wenn Fragen aufkommen, die den Tod nicht nur thematisieren, sondern sozusagen aus ihm erwachsen? Häufig sind es Scheu und Hilflosigkeit, die Angehörige, Freunde, Ärzte und Pflegepersonal – aber auch Sterbende selbst – davor zurückschrecken lässt, den Gefühlen „Worte zu schenken“. Ziel des Seminars ist es, jene, die mit schwerstkranken und sterbenden Menschen oder deren An- und Zugehörigen in Berührung kommen, für die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Beteiligten zu sensibilisieren und soziale sowie kommunikative Kompetenzen zu vermitteln. Durch kreative und erlebnisorientierte Übungen wird die eigene Erfahrungs- und Handlungskompetenz gefördert. Eine methodisch und didaktisch aufbereitete theoretische Wissensvermittlung gewährleistet hierbei den Aufbau von fachlicher Hintergrundkompetenz.

Zielgruppe

Trauerbegleiter, Pflegepersonal, Ärzte, Mitarbeiter aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizversorgung, Seelsorger, Bestatter.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Dr. phil. Sylvia Brathuhn
Dr. phil. Felix Grützner

Kurs 63

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Kommunikations- Seminare

Dieses Seminar gehört zu unseren zertifizierten Kommunikationsseminaren (siehe Erläuterung Seite 76).

KUNST UND INTUITION – INNERE BILDER

22.01. – 25.01.2018

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

Die Auseinandersetzung mit Kunst und eigenes bildnerisches Gestalten stärken intuitive und kreative Kompetenzen. Die viertägige Veranstaltung bietet eine Reise in innere Bild- und Symbolwelten an. Meditation, Bilder aus der Kunstgeschichte und eigene Gestaltungen aktivieren und fördern das bildnerische Denken. Das bildhafte Denken umfasst das persönliche Unbewusste, das uns besonders in Krisen- und Konfliktsituationen tiefe Aussagen über die eigene Lebenssituation vermitteln kann. Diese „inneren Bilder“ spiegeln die Summen unserer Gefühle wider, können Lösungsansätze aufzeigen und Auswege aus scheinbar ausweglosen Situationen anbieten. Durch den Gefühlsausdruck in malerischen Formen werden neue Energien freigesetzt.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 2

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

WIE DER NEUANFANG GELINGEN KANN

16.02. – 18.02.2018

Den persönlichen Weg in schwierigen Lebenssituationen gestalten

Oftmals in unserem Leben werden wir mit der Herausforderung konfrontiert, eine Krise zu bewältigen und einen neuen Weg zu finden. In diesem Seminar wird den Teilnehmern Raum gegeben für die Suche nach Antworten auf die Fragen:

Was brauche ich, um nach einer Krise gut abschließen zu können?

Wie kann es mir gelingen, mich neu zu orientieren?

Wie komme ich wieder gut in die eigene Kraft, um eigene Ressourcen zu mobilisieren?

Auf der Basis der entdeckten Antworten werden wir versuchen, konkrete Impulse für den Übergang hin zum Neuanfang für jeden individuell zu finden. Ganz wichtig wird dabei die Entwicklung unterstützender Rituale sein. Die gemeinsamen Überlegungen werden ergänzt durch leichte Bewegungsangebote, Achtsamkeits- und Imaginationenübungen sowie kreative Gestaltungen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialarbeiterin Jutta Weise

Kurs 7

Kursdauer

Freitag 11.00 Uhr bis

Sonntag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro

(inkl. Übernachtung,

Frühstück, Mittagessen

und Tagungsgetränken)

KUNST UND INTUITION – AGGRESSION UND WUT

05.03. – 08.03.2018

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

Lebenskrisen und Krankheiten entstehen durch äußere und innere Faktoren, wozu unter anderem auch verdrängte Wut und Aggressionen gehören. Aggression ist in ihren konstruktiven Anteilen eine elementare Lebenskraft: Aggredere (lat.) bedeutet herangehen, in Angriff nehmen. In ihren destruktiven Anteilen ist Aggression aber immer auch eine Folge traumatischen psychosozialen Stresses. So ist es bedeutsam, die inneren Regulationsmechanismen im Umgang mit eigenem aggressivem Verhalten, Wünschen, Vorstellungen und eigener Wut immer wieder zu überprüfen und zu entwickeln.

Das Seminar soll Zugänge zu verdrängter Wut öffnen und dabei unterstützen, deren Herkunft zu klären und sie somit nutzbar zu machen mit dem Ziel, zu einer friedvollen und genussvollen Lebensgestaltung zu gelangen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 11

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis

Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro

(inkl. Übernachtung,

Frühstück, Mittagessen,

Tagungsgetränken und

Malmaterial)

DIE SELBSTTHEILUNGSKRÄFTE AKTIVIEREN

03.05. – 05.05.2018

Methoden der Selbstfürsorge im persönlichen Alltag

Ihnen sind die Stärkung der Selbstheilungskräfte und der eigenen Ressourcen wichtig? Sie möchten einen aktuellen Überblick erhalten über Möglichkeiten, im Sinne der Selbstfürsorge für sich tätig zu werden? Dann laden wir Sie herzlich zu diesem Seminar ein.

Es werden Ihnen verschiedene Elemente vorgestellt, mit denen Sie Ihren eigenen Heilungsweg unterstützen können. Zugleich werden einige der empfohlenen Methoden im praktischen Tun erlebbar und Wege aufgezeigt, die als hilfreich erkannten Möglichkeiten in den persönlichen Alltag zu integrieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, bringen Sie jedoch bitte die Bereitschaft mit, in Achtsamkeits- und Imaginationsübungen, leichten Bewegungsangeboten sowie im kreativen Tun sich selbst zu begegnen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialarbeiterin Jutta Weise

Kurs 21

Kursdauer

Donnerstag 11.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

IN MIR KLINGT EIN LIED

23.05. – 25.05.2018

Singen als Kraftquelle

Singen und Besungen werden gehören zu den ganz frühen Erfahrungen im Leben eines Menschen. Die Fähigkeit und auch das Bedürfnis zu singen ist veranlagt. Selbst wenn die Lust am Singen gehemmt oder die Entwicklung der Stimme nicht gefördert worden ist, kann die Stimmfaltung im geschützten Rahmen wieder aufgenommen werden.

Beginnend mit Atmen und Summen, Tönen von Vokalen und Spürübungen suchen wir unseren Weg in ein entspanntes, freudiges Singen jenseits von Anforderungen oder Leistungsdenken. Getragen vom Gesamtklang und von begleitenden Instrumenten (Harfe, Piano, Gitarre) kann sich unsere persönliche Ausdruckskraft und unser Stimmvolumen entwickeln. Die eigene Stimme zu fördern und gemeinsam zu singen bewirken ein wohliges Körpergefühl und stärken gleichzeitig unsere individuelle Ausdruckskraft und Persönlichkeit. So entfaltet sich beim Singen eine heilsame Wirkung, die nicht nur in belastenden Situationen hilfreich ist.

Wir verwenden Lieder in deutscher Sprache sowie einfache, teils meditative Gesänge anderer Völker: Lieder, die Sinn machen und gut tun!

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Jamila M. Pape

Kurs 25

Kursdauer

Mittwoch 14.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

GESUNDHEITSPOTENZIALE NUTZEN UND KULTIVIEREN

14.06. – 16.06.2018

Die psychischen Immunkräfte stärken

„Es ist unglaublich, welche Kraft die Seele dem Körper zu geben vermag.“ (Alexander von Humboldt)

Die Diagnose einer schweren Erkrankung reißt Betroffene oft aus der Normalität oder dem seelischen Gleichgewicht. Begleiterscheinungen wie zum Beispiel erhöhte Verletzlichkeit, Ängste und Reizbarkeit können die Folge sein. Wie aber können wir unsere psychische Widerstandskraft wiederfinden, stärken und bewahren? Das Seminar bietet Ihnen viele praktische Möglichkeiten und Tipps, wie Sie Ihre ganz persönlichen Ressourcen entdecken und diese für eine gelungene Lebensgestaltung nutzen können. Denn jeder Mensch trägt eine „Vitalisierungsquelle“ in sich, aus der er schöpfen kann – diese freudvolle Erfahrung werden Sie machen! Die bewusste Nutzung unseres Gesundheitspotenzials, die Resilienz und die Selbstregulierung sind dabei zentrale Schlüsselfaktoren. Durch Übungen erfahren Sie, wie gewonnene Einsichten in den Alltag transferiert werden. Entspannungsmaßnahmen sowie Phantasiereisen werden wichtige Türöffner für ein „inneres Wissen“ sein. Ein Bewusstsein dafür hilft, Stärkendes und Tragendes im Leben fest zu verankern.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, Leiter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Dipl.-Päd. Heike Degen-Hientz

Kurs 30

Kursdauer

Donnerstag 14.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

ORDNUNGEN DER LIEBE

25.06. – 27.06.2018

Arbeit mit systemischen Aufstellungen

Im Laufe des Lebens können Krisen wie Trennungen, Probleme mit den Eltern oder Kindern und psychosomatische Krankheiten bei uns selbst oder in der Familie auftreten. Manche dieser Krisen entstehen durch systemische Verstrickungen, die einem oft nicht bewusst sind. Jeder wird in seine Ursprungsfamilie hineingeboren und ist an alle Mitglieder durch die Kraft der Liebe gebunden. Diese familiären Bindungen unterliegen bestimmten Ordnungen. Werden sie nicht beachtet oder verletzt, kann eine bleibende, manchmal generationsübergreifende Störung entstehen. Mit Hilfe der Methode der Familienaufstellung kann jeder Teilnehmer erfahren, was in der Familie, der Partnerschaft, im Beruf oder im individuellen Bereich zu Problemen, Krisen oder Krankheiten führen kann. Systemische Verstrickungen können erkannt und Identifizierungen gelöst werden. Damit kann das innere Bild der (Ursprungs-) Familie „in Ordnung“ gebracht werden, sodass es als Kraftquelle für Lösungen wirken kann. Das Seminar eignet sich auch gut für Paare. Eine Aufstellung kann dabei unterstützen, „wie die Liebe gelingen kann“.

Zielgruppe

Krebsbetroffene, Mitarbeiter in der Betreuung und Pflege von Krebsbetroffenen, Leiter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Margret Barth

Kurs 33

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 14.30 Uhr

Kosten

180 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

NOCH EINMAL EIN FRÖHLICHES KIND SEIN DÜRFEN

27.06. – 29.06.2018

Wie wir das Spielerische neu entdecken und damit die Seele beleben

Schauen wir den spielenden Kindern zu, fühlen wir uns oft von ihrer Leichtigkeit, Kreativität, Unbeschwertheit und Freude animiert. Gern würden wir vielleicht mitlaufen, mitfangen oder uns ganz einfach am kindlichen Spiel beteiligen. Diese spielerische Freiheit gestatten wir uns jedoch als Erwachsene immer weniger. Das Spielerische gekonnt ins Erwachsenenleben hinüberzuziehen und damit ein Stück verschüttete Neugier, Kreativität und Lebensfreude wiederzubeleben – das übt in vielfacher Hinsicht einen positiven Einfluss auf unsere Psyche aus. Auf diese Weise kann es gelingen, sorgenfreie Zeiträume in das Leben hereinzuholen und schwierige Lebensumstände besser zu meistern. Leicht und beschwingt spielen, singen, sich bewegen, kreativ wirken, fantasieren und im Spiel versinken steht auf dem Programm. Das interdisziplinäre Seminar bietet eine Fülle von kreativen Ideen aus künstlerischen und alltäglichen Bereichen. Sie lernen, sich selbst zu inspirieren und den Mut aufzubringen, immer mal wieder Kind zu sein.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, Vertreter von Krebs-Selbsthilfegruppen.

Teilnehmerzahl: 12 – 14

Leitung

Dr. Marietta Morawska-Büngeler

Kurs 34

Kursdauer

Mittwoch, 15.30 Uhr
bis Freitag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

FARBENSPIEL UND BILDERRAUSCH

02.07. – 03.07.2018

Kreativität wecken, spüren, erleben

„Ich denke an nichts, wenn ich male, ich sehe Farben.“
(Paul Cézanne)

An diesen Tagen schwelgen Sie in Farben und erstellen eigene Werke. Ihre Kreativität wird geweckt und Sie haben Gelegenheit, Ihre künstlerische Handschrift zu entdecken und zu entfalten. Dass Sie sich kreativ ausleben können, steht dabei im Vordergrund. Gleichzeitig wird aber auch die sinnliche Wahrnehmung angeregt und gestärkt. Durch die Konzentration auf das Malen setzen Sie einen neuen Fokus und kommen zur Ruhe. Sie erleben einen geschützten Raum, um etwas Neues auszuprobieren, in Kontakt mit Farben zu kommen, ein Stück weit den Alltag zurückzulassen und neue Kraft tanken zu können. Es steht Ihnen dafür ein großes Angebot an Farben und Materialien zum Experimentieren zur Verfügung. Während des Entstehungsprozesses Ihrer Werke beschäftigen Sie sich mit der Harmonie der Farben und ihrer Wirkung. Sie entscheiden, was Ihnen gefällt und wie Sie gestalten möchten. In einer Wohlfühlatmosphäre probieren Sie sich aus – es gibt kein Richtig und Falsch, es gibt nur anders.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Michaele Dickmeis-Hoven

Kurs 35

Kursdauer

Montag 11.30 Uhr bis
Dienstag 16.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken
und Malmaterial)

KÖRPER, KUNST UND TRAUMA

09.07. – 13.07.2018

Kunst- und körpertherapeutisches Seminar

Unser physiologisches Körperschema und unser mentales Körperbild entstehen schon in unseren ersten Lebensmonaten und sind im Wesentlichen durch unsere gesamten Lebenserfahrungen geprägt. Je nach Qualität unserer frühen Bindungserfahrungen sind Körperschema und Körperbild mehr von gesunder Selbstfürsorge und Achtsamkeit geprägt oder aber auch von Einschränkungen und Rigiditäten bis hin zur Verwechslung von Fürsorge und Selbstverletzung. Durch Traumatisierungen, Verletzungen und Erkrankungen im späteren Leben verschieben sich unser Erleben des Körpers und die Bilder, die wir uns über ihn machen, nochmal in besonderer Weise. Diese Wahrnehmungsebenen sollen im Seminar ihren Ausdruck finden in bildnerischen Gestaltungen und körpertherapeutischen Erfahrungen, die je nach Bedürfnis und Möglichkeiten des Teilnehmers abgestimmt werden. Ziel ist es, Heilsames aus den eigenen Ressourcen des Körpers und der inneren emotionalen und affektiven Bilderwelt erfahren zu können. Der Dialog zwischen Körperwahrnehmung und kreativer Bildgestaltung lässt neue Perspektiven und Hoffnungspotenziale entstehen.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz
Sol Lyfond

Kurs 37

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Freitag 12.30 Uhr

Kosten

300 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken und
Malmaterial)

DAS „NÜ ZI QI GONG“ FÜR FRAUEN

16.07. – 18.07.2018

Frauenkrankheiten vorbeugen und die Heilung fördern

Vor ca. 4000 Jahren wurden erste Hinweise auf die Übungen des Qi Gong gefunden. Die gesundheitlichen Wirkungen dieser Übungstechniken sind von der Sportuniversität Beijing (China) wissenschaftlich belegt und vom chinesischen Gesundheitsministerium gefördert. Das von Frau Prof. Liu Ya Fei speziell für Frauen entwickelte Nü Zi Qi Gong ist gekennzeichnet durch geschmeidige Bewegungen, die sowohl regulierend und harmonisierend wirken als auch lindernd und heilungsfördernd auf die Energie-Leitbahnen sowie die Bauch-, Brust- und Beckenorgane. Sie sind der weiblichen Physiologie angepasst und können ohne großen Aufwand immer und überall, sogar bis ins hohe Alter praktiziert werden. Frau Prof. Liu Ya Fei schreibt dazu: „Die Bewegungen des Nü Zi Qi Gong fördern speziell den weiblichen Energiefluss von Qi und Shen und befreien Yin, die innere Schönheit und die individuelle Einzigartigkeit jeder Frau.“ Ziel der Übungen ist es unter anderem, die Frau in einen Zustand der inneren Heiterkeit und Zufriedenheit zu versetzen, der letztendlich der Gesunderhaltung und dem Wohlbefinden zuträglich ist und somit Genesungsprozesse aktiv unterstützt. Selbstmassage-Übungen des sogenannten Nei Yang Gong von Frau Prof. Liu Yafei ergänzen die gesundheitsfördernden Übungen dieses Seminars.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Dipl.-Päd. Gabriele Beckers-Broehl

Kurs 38

Kursdauer

Montag 11.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

DAS „WASSER DES LEBENS“

27.08. – 29.08.2018

Märchen als Quelle von Hoffnung, Heilung und Humor

Im Märchen wird Stroh zu Gold gesponnen, das Wasser des Lebens entdeckt und der Tod auf den Pflaumenbaum gelockt. Selbst in schier unüberwindlich erscheinenden Situationen begegnen uns im Märchen unerwartete Helfer, Hoffnung und humorvolle Lösungen. In Bildern und Symbolen vermitteln uns Märchen Weisheiten und Wahrheiten, die Unaussprechbares sichtbar machen, gesammelte Erfahrungen anderer Kulturen und Generationen widerspiegeln und bewährte Handlungsmodelle vorstellen.

Im Seminar entdecken die Teilnehmer, wie sie durch einen behutsamen Wechsel von Entspannung und Meditation, durch Kreativität und Spiel ihre Selbstheilungskräfte neu entdecken und dabei blockierende Emotionen freisetzen können. Beim Zuhören und Besprechen von Märchen, kreativen Schreiben und Bewegen, bei Collagearbeit und Rollenspiel werden innere (Heil-)Quellen wieder wahrgenommen und neu belebt, sodass die Lebensenergie fließen und sich Hoffnung entfalten kann. Die Teilnehmer werden verschiedene Bilder und Symbole kreativ gestalten, die sie mit nach Hause nehmen und die sie auch über das Seminar hinaus an ihre ganz persönlichen Heilquellen erinnern.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Psych. Christel Lukoff

Kurs 40

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

KUNST UND INTUITION – LEBENSBOGEN

03.09. – 06.09.2018

Kunsttherapeutisches Selbsterfahrungsseminar für Betroffene

„Wer den Anfang nicht verstanden hat, kann auch das Ende nicht verstehen.“ Das Seminar geht über den Weg bildnerischer Gestaltungen der Frage nach, inwieweit unser „seelisches Wissen“ unsere frühen Prägungen, große Lebenskrisen, Sterbeprozesse und Tod durch innere Bilder, Phantasien, Träume und Ideen miteinander in Verbindung setzt, diese andeutet oder hinterfragt. Diese permanente, meist unbewusste innere Arbeit leisten wir, um unsere seelischen Ressourcen zu sichern. Dabei versuchen wir, unsere Wünsche an das Leben, wie Hoffnungs- und Sehnsuchtpotenziale, mit den realen Anforderungen und Möglichkeiten abzugleichen und konstruktiv auszubalancieren. Dieses Seminar möchte einen Raum für die Entdeckung und Stärkung innerer Ressourcen und für die Arbeit am eigenen „Lebensbogen“ bieten. In verschiedenen kunsttherapeutischen Settings wird eine Annäherung an diese „psychodynamische Lebensarbeit“ geübt. Ergänzt wird die Arbeit durch körpertherapeutische Übungen. Die Strukturierung des Seminars folgt im Wesentlichen den Konfliktfragen und Lösungsansätzen der Teilnehmer sowie gruppenspezifischen Aspekten.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 12

Leitung

Klaus Evertz

Kurs 42

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Donnerstag 12.30 Uhr

Kosten

210 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen,
Tagungsgetränken
und Malmaterial)

HUMOR ALS KRAFTQUELLE

26.09. – 28.09.2018

Mit Lachen und spielerischen Elementen positive Energie wecken

Humor ist die kognitive Fähigkeit, etwas ernst zu nehmen und es auf den Kopf zu stellen. Humor und Lachen, auch oder gerade in problematischen Lebenssituationen, hilft, uns mental von Belastendem zu distanzieren und führt damit zu mehr Autonomie. Lachen setzt Glückshormone frei, führt zur Reduktion von Stress und stärkt das Immunsystem. Den Teilnehmern wird mit interaktiven Spielen und Übungen, die dem Improvisations- und Clownstheater entlehnt sind, emotionale Echtheit und Freude nahegebracht. Nichts wird dabei bewertet, denn es geht nicht um ein „Richtig“ oder „Falsch“. Es wird nichts einstudiert, sondern spontan den körperlichen und emotionalen Impulsen spielerisch gefolgt. Wir werden Spaß am „Scheitern“ und wieder Aufstehen haben und vor allem viel lachen. Zum Einsatz kommen neben den spielerischen Improvisationen auch assoziative Kreativitätsspiele sowie Musik und freier Tanz.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Renate Dohm
Isabelle Steidl

Kurs 47

Kursdauer

Mittwoch 15.00 Uhr bis
Freitag 13.30 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

LEBENS Lust FÜR ALLE FÄLLE

01.10. – 02.10.2018

Übungen für Körper, Geist und Seele

Im Hier und Jetzt jeden Tag Freude erleben – wie geht das? Wie erhalte ich meine Lebenslust bzw. wecke sie jeden Tag neu? Was macht mich glücklich? Verordnete Therapien, Ernährungs- und Verhaltensempfehlungen, Trainingsprogramme oder Terminpläne können den Alltag sehr beeinflussen und die Lebensqualität beeinträchtigen. Was dabei fehlt, ist die Lebenslust! Lebenslust zu empfinden ist gesund und kann eine nachhaltige positive Wirkung auf unser seelisches Gleichgewicht, unser Wohlbefinden und unseren Körper entfalten. Auf humorvolle und leichte Art wird im Seminar vermittelt, wie Lebenslust zu einer Lebenshaltung werden kann. Die Teilnehmer probieren einfach anwendbare Alltagsrituale zur Steigerung der Freude und Selbstheilungskräfte aus. Sie erfahren Möglichkeiten, wie sie die Lebenslust in sich wecken und die Glücksmomente täglich erhalten können. Inhalte des Seminars sind Informationen zur Neurobiologie, Entspannungsübungen sowie Tanz und Yoga, Arbeit mit inneren Bildern, „Erlaubnis-Mantra“ entwickeln, Herstellung eines Glückssymbols und Austausch mit Gleichgesinnten.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.
Teilnehmerzahl: 12

Leitung

Dipl.-Sozialpäd. Andrea Länger

Kurs 48

Kursdauer

Montag 11.00 Uhr bis
Dienstag 16.00 Uhr

Kosten

140 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

INTUITION ALS QUELLE MENTALER UND KÖRPERLICHER GESUNDHEIT

04.10. – 06.10.2018

Wie Sie Ihre „innere Weisheit“ entdecken

Schon seit Urzeiten wissen wir Menschen intuitiv, was die Forschung erst langsam entdeckt: Unser Bauchgefühl hat einen entscheidenden Anteil daran, wie es uns geht. Als Verbindung zwischen unserem Geist und unserem Körper ist die Intuition eine Beziehung zu unserer inneren Weisheit. Sie hilft uns, auch bei komplexen Problemen eine passende Lösung zu finden. Inhalte des Seminars sind: Wie sich die Intuition zeigt und ob der Verstand dabei tatsächlich außen vor bleibt. Auf welche Weise Intuition die physische und psychische Gesundheit fördert und als Ressource genutzt werden kann. Warum Intuition entgegen der verbreiteten Meinung nicht immer spontan funktionieren muss. Mit Hilfe von Körperübungen und Meditationen werden Sie in die Entspannung kommen, die eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmungsschulung ist. Anhand von Impulsfragen im Austausch in Kleingruppen lernen Sie sich selbst und andere besser einzuschätzen, Ihre Belastungsgrenzen auszuloten und Ihr Bauchgefühl richtig zu interpretieren. Mit diesem Werkzeug wird es Ihnen immer häufiger gelingen, stimmige Entscheidungen für Ihre Lebensgestaltung zu treffen und dabei Ihre Bedürfnisse und Ziele im Fokus zu behalten.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Monika A. Pohl

Kurs 49

Kursdauer

Donnerstag 14.00 Uhr
bis Samstag 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

SICH DAS LEBEN LEICHTER MACHEN

15.10. – 17.10.2018

Mehr Beweglichkeit und Handlungsspielraum mit der Feldenkrais-Methode

Körper und Selbstbild verändern sich im Laufe des Lebens, sei es durch natürliche Entwicklungsprozesse oder die Ausbildung von Fertigkeiten, aber auch durch einschneidende Erlebnisse wie Krankheit oder Unfall. Manche Bewegungsabläufe oder Handlungsweisen, die einmal mühelos und stimmig waren, sind vielleicht überholt oder strengen über die Maßen an. Der Körper zeigt sich anders als gewohnt. Unerwartete Wünsche und Bedürfnisse melden sich an. Hier bietet die Feldenkrais-Methode einen geeigneten Rahmen, um den Körper achtsam zu erleben und ein neues Selbst-Bewusstsein zu finden. Auf neurobiologischer Grundlage entwickelt, ist sie ein körperbasiertes Lernverfahren, das das Medium Bewegung zur Entfaltung neuer Verhaltensweisen nutzt. Bewusst ausgeführte, angenehme Bewegungsvariationen, die den ganzen Körper einbeziehen, erschließen Bewegungs- und Handlungsabläufe, die den eigenen Möglichkeiten und den Anforderungen angemessen sind. Überflüssige Anspannung sinkt, die Beweglichkeit nimmt zu und mit ihr die Freude am einfachen Bewegen. Mit dieser körperlichen Selbstregulierung erweitern sich zugleich Handlungsspielraum und Lebensqualität im Alltag.

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen, alle Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten.

Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Dipl.-Theol. Katrin Oberländer

Kurs 51

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

DAS PRINZIP DER SELBSTWIRKSAMKEIT

29.10. – 31.10.2018

Die eigenen Fähigkeiten selbstbestimmt zur Bewältigung schwieriger Lebensphasen nutzen

Die Erfahrung einer Krebserkrankung bedeutet für viele Menschen nicht zuletzt auch die unvorhersehbare Erfahrung von Kontrollverlust über den eigenen Körper bzw. das Vertrauen in sein gesunderhaltendes Vermögen. Schließlich ist diese Erkrankung „still und leise“ im eigenen Körper entstanden. Dies umso mehr, wenn es einen zu einem Zeitpunkt trifft, an dem man aktiv mitten im Leben steht, berufstätig und / oder voller familiärer Aufgaben ist, somit dabei ist, seine Lebenspläne zu entwickeln und umzusetzen. Diese Situationen rücken in den Mittelpunkt des Seminars. Es geht um die Entwicklung und Stärkung der eigenen selbstwirksamen Bewältigungsmechanismen, um die Wiedererlangung der Eigenkontrolle und letztendlich um die Stärkung des Vertrauens in sich selbst. Erarbeitet wird dies anhand einer bunten Vielfalt von Methoden, ganz individuell und geschützt, einzeln oder paarweise und immer ressourcenorientiert, also bezogen auf die konstruktiven und positiven Aspekte für jeden Einzelnen.

„Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück, sondern seine Fähigkeit zur Bewältigung der Umstände“ (A. Antonovsky)

Zielgruppe

Krebsbetroffene und ihre Angehörigen.

Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Dipl.-Psych. Julia Weinrebe

Kurs 55

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE – KURSWEITERBILDUNG (BASISKURS)

26.02. – 02.03.2018

Basiskurs entsprechend dem Curriculum Palliativmedizin

In diesem Seminar werden Grundkenntnisse der Palliativmedizin vermittelt: Philosophie und Organisationsmodelle, Dokumentation in der Palliativmedizin, Schmerztherapie (Grundlagen, spezielle Pharmakotherapie), Symptomkontrolle (Grundlagen, symptomatische Behandlung bei gastrointestinalen Symptomen und Dyspnoe), enterale und parenterale Ernährung, Palliative Chirurgie, Strahlen-, Chemo-, Hormon- und Immuntherapie, Palliativpflege, Kommunikation mit Patienten und Angehörigen, Sterbebegleitung, Verlust und Trauer, Fallvorstellungen, Kennenlernen des Dr. Mildred Scheel Hauses mit seinen Einrichtungen. Der Kurs ist für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin anerkannt.

Wir empfehlen, sich für den Basiskurs und / oder alle Fallseminare gleichzeitig und verbindlich anzumelden.

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: 22 – 24

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 9

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 1)

04.06. – 08.06.2018

Der schwerkranke, sterbende Patient, sein soziales Umfeld und das behandelnde Team

In diesem Seminar werden sowohl die in der Kursweiterbildung erworbenen Grundkenntnisse der Palliativmedizin als auch die in der Praxis erworbenen Fertigkeiten vertieft und gefestigt. Die nachfolgenden Themen werden interaktiv bearbeitet und exemplarisch reflektiert:

Spezielle Verfahren der Schmerztherapie, weitere symptomorientierte Therapien, zum Beispiel bei gastrointestinalen, neuropsychiatrischen und dermatologischen Symptomen, Therapie-Zieländerung und Therapie-Entscheidungen, Wahrnehmung und Kommunikation, soziales Umfeld, spirituelle Begleitung, Selbstreflexion.

Das Fallseminar ist Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin und entspricht den Richtlinien der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: 22

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 27

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Voraussetzung für die

Teilnahme

Absolvierter Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 2)

10.09. – 14.09.2018

Der individuelle Prozess des Sterbens im gesellschaftlichen Kontext

Das zweite Fallseminar bietet die Möglichkeit, das bereits erworbene Wissen zu vertiefen und die folgenden Themen stärker problemorientiert und im Rahmen von Fallbeispielen zu bearbeiten: Rechtliche Fragestellungen, Medizinethik, Sterbeprozess und Trauer, Notfälle, Palliative Sedierung, Spiritualität, Rituale.

Das Fallseminar ist Bestandteil der Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin und entspricht den Richtlinien der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Zielgruppe

Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 22

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla

Thomas Montag

PD Dr. med. Steffen Simon

Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 43

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis

Freitag 13.30 Uhr

Kosten

630 Euro

(inkl. Übernachtung, Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Voraussetzung für die

Teilnahme

Absolvierter Basiskurs

Palliativmedizin

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN: WAS IST NEU? – ÄRZTETAGUNG

10.11.2018

Köln-Göttlinger Fortbildung Palliativmedizin

Die Palliativmedizin entwickelt sich rasant weiter: spezialisiert und allgemein, ambulant und stationär, multiprofessionell und ehrenamtlich. Hinzu kommen aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen. Wie kann man da auf dem aktuellen Stand bleiben? Die beiden Teams der Lehrstühle in Göttingen und Köln bieten daher seit 2008 die sogenannte „Kö-Gö-Fortbildung“ an, zu der wir Sie herzlich einladen möchten.

Zielgruppe

Niedergelassene Ärzte und Klinikärzte, Ärzte in der onkologischen und / oder palliativmedizinischen Ausbildung.

Teilnehmerzahl: max. 100

Leitung

Prof. Dr. med. Raymond Voltz
Prof. Dr. med. Friedemann Nauck

Kurs 58

Kursdauer

Samstag 10.00 Uhr
bis 16.00 Uhr

Kosten

80 Euro
(inkl. Mittagsimbiss
und Tagungsgetränken)
10 Euro für Ärzte in der
Ausbildung

Zertifizierung

Die Anerkennung dieser Veranstaltung für die ärztliche Fortbildung wird bei der Ärztekammer beantragt.

PALLIATIVMEDIZIN FÜR ÄRZTE (FALLSEMINAR 3)

12.11. – 16.11.2018

Abschließender Kursteil entsprechend dem Curriculum Palliativmedizin

Der vierte Teil der palliativmedizinischen Zusatz-Weiterbildung orientiert sich vor allem an konkreten Patientenbeispielen und komplexen Fragestellungen. Die Teilnehmer verpflichten sich, ein Fallbeispiel aus ihrer klinischen Praxis, in dem eine palliativmedizinische Fragestellung zu Symptomkontrolle, psychosozialen Problemen oder ethischen Konflikten bestand, spätestens fünf Wochen vorher schriftlich einzureichen und im Kurs zu präsentieren. Im Kurs werden interaktiv mit den Teilnehmern Lösungsvorschläge erarbeitet. Themen werden sein: Symptomkontrolle, Angst und Depression in der Terminalphase, Problem-Patienten und problematische Familien, Entscheidungsfindung bei ethischen Konflikten und Autonomie am Lebensende.

Zielgruppe

Ärzte
Teilnehmerzahl: max. 18

Leitung

PD Dr. med. Heidrun Golla
Thomas Montag
PD Dr. med. Steffen Simon
Prof. Dr. med. Raymond Voltz

Kurs 59

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

630 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Voraussetzungen für die Teilnahme

Absolvierung der Kursweiterbildung Palliativmedizin sowie der Fallseminare 1 und 2 nach dem Curriculum für die Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP)

WEITERBILDUNG IN PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE (TEIL 3)

19.02. – 23.02.2018

Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

Palliative Care ist ein ganzheitliches, bedürfnisorientiertes und multiprofessionelles Betreuungskonzept für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung. Ziele sind der Erhalt und die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dies erfordert eine qualifizierte palliative Pflege, die sich vorwiegend an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientiert. Im Kurs wird vor allem eine Haltung gefördert, die den Themen Sterben, Tod, Trauer und Leid offen begegnet. Das Palliativ- Pflegekonzept der vierteiligen Kursreihe vermittelt umfassendes Wissen und erlernbare Fähigkeiten in den Bereichen: Grundlagen der Schmerztherapie und Symptombehandlung; spezielle Kenntnisse zu palliativpflegerischen Fragestellungen und Interventionen; verschiedene Krankheitsbilder; Kommunikation und Trauer; Umgang mit Sterben, Tod und Leid; Arbeit im multiprofessionellen Team; Organisationsformen und gesetzliche Grundlagen. Der Kurs entspricht den gesetzlichen und vielen vertraglichen Qualifizierungsvorgaben für die Mitarbeit in stationären Hospizen, Palliativstationen und SAPV-Teams.

Zielgruppe

Examierte Personen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Kinderkrankenpflege (Kursreihe 2017 / 2018). Teilnehmerzahl: max. 24

Leitung

Thomas Montag

Kurs 8

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

520 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Letzter verbindlicher

Kursteil

4. Kurswoche:
23. – 27.4.2018
(Kurs Nr. 20)
Die Weiterbildung ist
mit dem 4. Kursteil
abgeschlossen und
wird mit einem Zerti-
fikat der Deutschen
Gesellschaft für Pallia-
tivmedizin (DGP) be-
scheinigt.

Fortbildung für

Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruf-
lich Pflegender) werden
Fortbildungspunkte
beantragt.

PHYSIOTHERAPIE IN DER PALLIATIV- MEDIZIN

07.05. – 09.05.2018

Das Spektrum physiotherapeutischer Maßnahmen

Physiotherapeutische Techniken für die Schmerzlinderung, Entspannung und angepasste Aktivierung geben Palliativpatienten begleitend zur ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Therapie die Möglichkeit der Schmerzverarbeitung, Kraft- und Würdeentfaltung. Die Physiotherapie kann oft Symptome wie Ödeme, Obstipation und Kontrakturen lindern und fördert durch den engen körperlichen Kontakt zum schwerkranken Patienten die menschliche Nähe in berührungsarmer Umwelt. Ziele des Seminars: Einblicke in die Möglichkeiten der Physiotherapie innerhalb der palliativen Medizin gewähren, in die ambulanten und stationären organisatorischen Einsatzmöglichkeiten der Physiotherapie geben, Ärzten eine Übersicht über Verordnungsmöglichkeiten aufzeigen, Sicherheit in den angewandten Therapie- maßnahmen bei Palliativmedizin entwickeln und Palliative Care- Teams Einblick in die Profession der Physiotherapie vermitteln.

Zielgruppe

Ärzte, Physiotherapeuten, Masseur, Pflegeberufe, psychosozial und spirituell Tätige im palliativen Team.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Peter Nieland

Kurs 22

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.30 Uhr

Kosten

240 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

WEITERBILDUNG IN PALLIATIVE CARE FÜR PFLEGENDE (TEIL 1)

08.10. – 12.10.2017

Behandlung, Pflege und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen

Palliative Care ist ein ganzheitliches, bedürfnisorientiertes und multiprofessionelles Betreuungskonzept für Menschen mit einer unheilbaren und fortschreitenden Erkrankung. Ziele sind der Erhalt und die Verbesserung ihrer Lebensqualität. Dies erfordert eine qualifizierte palliative Pflege, die sich vorwiegend an den Bedürfnissen der Patienten und ihrer Angehörigen orientiert. Im Kurs wird vor allem eine Haltung gefördert, die den Themen Sterben, Tod, Trauer und Leid offen begegnet. Das Palliativ- Pflegekonzept der vierteiligen Kursreihe vermittelt umfassendes Wissen und erlernbare Fähigkeiten in den Bereichen: Grundlagen der Schmerztherapie und Symptombehandlung; spezielle Kenntnisse zu palliativpflegerischen Fragestellungen und Interventionen; verschiedene Krankheitsbilder; Kommunikation und Trauer; Umgang mit Sterben, Tod und Leid; Arbeit im multiprofessionellen Team; Organisationsformen und gesetzliche Grundlagen. Der Kurs entspricht den gesetzlichen und vielen vertraglichen Qualifizierungsvorgaben für die Mitarbeit in stationären Hospizen, Palliativstationen und SAPV-Teams.

Zielgruppe

Examinierte Personen aus der Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege sowie Kinderkrankenpflege.
Teilnehmerzahl: max. 24

Leitung

Thomas Montag

Kurs 50

Kursdauer

Montag 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

520 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Weitere verbindliche Kursteile

2. Kurswoche:
03. – 07.12.2018
(Kurs Nr. 65)
3. und 4. Kurswoche:
im ersten Halbjahr
2019 (Die Termine werden den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.)

Fortbildung für Pflegende

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich Pflegenden) werden Fortbildungspunkte beantragt.

AROMAPFLEGE

22.11. – 23.11.2018

Einsatz ätherischer Öle in der Begleitung Schwerstkranker

Aromapflege bietet sowohl die Möglichkeit einer unterstützenden Behandlung körperlicher Symptome bei schwerstkranken Patienten als auch eine Förderung des seelischen Wohlbefindens durch die duftenden Eigenschaften der ätherischen Öle. Gerade zur Entlastung der häufig auftretenden Symptome wie Übelkeit, Unruhe, Angst, Hautveränderungen durch Bestrahlung und Schmerzen bieten ätherische Öle ein großes Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer eine allgemeine Einführung in den Ursprung der Aromapflege, Grundlagen zum Umgang und zu den Anwendungsmöglichkeiten (Massage, Duftlampe, Bäder) sowie Informationen über aktuelle Forschungsergebnisse. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der symptomorientierten Aromapflege und ihren Kontraindikationen. Es werden bewährte Rezepturen sowie eine Hand- und Kopfmassage vermittelt.

Zielgruppe

Pflegekräfte und andere Berufsgruppen in der Behandlung und Betreuung von Krebspatienten.
Teilnehmerzahl: max. 14

Leitung

Bianca Papendell

Kurs 62

Kursdauer

Donnerstag 11.00 Uhr
bis Freitag 16.00 Uhr

Kosten

230 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Fortbildung für Pflegenden

Bei der RbP GmbH
(Registrierung beruflich Pflegenden) werden Fortbildungspunkte beantragt.

ZUSATZQUALIFIKATION PFLEGERISCHER SCHMERZEXPERTE (TEIL 1)

12.12. – 14.12.2018

Pflege und Beratung von Patienten mit akuten und / oder chronischen Schmerzen

Rund zwei Drittel aller Patienten in Kliniken, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen leiden unter akuten oder chronischen Schmerzen, die oft gut therapiert werden können, wenn sie rechtzeitig erkannt werden und das Management im Team sinnvoll vernetzt ist. Eine effektive Schmerztherapie verlangt ein interprofessionelles und multimodales Schmerzmanagement. Pflegenden nehmen aufgrund ihrer kontinuierlichen Nähe zum Patienten (und Angehörigen) eine Schlüsselposition im Schmerzmanagement ein und können somit einen Beitrag leisten, die Sicherheit und Qualität der Schmerzlinderung sowie die Lebensqualität des Patienten zu verbessern. Die dreiteilige Fortbildung integriert die Inhalte der beiden Nationalen Expertenstandards Schmerzmanagement in der Pflege (akut und chronisch). Mit dieser Zusatzqualifikation wird eine fundierte Basis für die Weiterentwicklung des Schmerzmanagements in den stationären und ambulanten Einrichtungen gelegt.

Die Kursreihe gliedert sich in vier Kursteile à 3 Tagen.

Zielgruppe

Fachpflegepersonen für Patienten aller Altersstufen in allen Pflegebereichen (Klinik, Pflegeheim, Palliativversorgung, Reha, ambulante Pflege).

Teilnehmerzahl: max. 20

Leitung

Axel Doll

Kurs 66

Kursdauer

Mittwoch 10.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

360 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Weitere verbindliche Kursteile

Die Kursteile 2 bis 4 werden im 1. Halbjahr 2019 durchgeführt (Die Termine werden den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.)

Zertifizierung

Die Zertifizierung der dreiteiligen Kursreihe wird bei der Deutschen Schmerzgesellschaft beantragt.

SCHWIERIGE GESPRÄCHE FÜHREN

19.01. – 20.01.2018

Verschiedene Gesprächssituationen im Selbsthilfegruppen-Alltag

Das Thema Gesprächsführung in einer Selbsthilfegruppe ist sehr vielfältig. Zum einen betrifft es die Gruppensituation, zum anderen sind es persönliche Gespräche im direkten Kontakt oder am Telefon. Oft sind dies schwierige Situationen, in denen Erfahrung hilft, wie beispielsweise die Reaktion beim ersten Kennenlernen oder das im Laufe der Zeit erlernte Zuhören. Wie kann ich mich als Gruppensprecherin/Gruppensprecher auch schützen und für mich selbst sorgen? Selbsthilfegruppen unterliegen stets einer Gruppendynamik, die sich aus den mannigfaltigen Persönlichkeiten in der Gruppe ergibt. Was aber, wenn Konflikte entstehen? Wie gehe ich damit um? Welches Handwerkszeug kann ich mir aneignen? Wie bekomme ich Sicherheit in unterschiedlichen Situationen? Das Seminar beinhaltet Erfahrungsaustausch, Rollenspiele und gemeinsame Übungen. Die Gesprächsführung – sei es am Telefon, im persönlichen Dialog als auch in der Gruppe – wird in verschiedenen Szenarien praktiziert und erörtert.

Zielgruppe

Gruppensprecher von neuen und bestehenden Gruppen im Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V.

Teilnehmerzahl: 12-14

Leitung

Angelika Grudke
Bettina Lange

Kurs 1

Kursdauer

Freitag 11:00 Uhr bis
Samstag 14:00 Uhr

Kosten

100 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Es besteht die Möglichkeit zur Anreise am Vortag (Do, 18.01.2018). Bitte kontaktieren Sie die Mildred Scheel Akademie.

Anmeldung und Auskunft

Selbsthilfe-Bund
Blasenkrebs e.V.
Geschäftsstelle
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 02 28 / 33 889-151
E-Mail:
info@blasenkrebs-shb.de

SOZIALE MEDIEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

05.02. – 07.02.2018

Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen

Soziale Medien gewinnen in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung. Es gibt kaum jemanden, der kein Profil bei Facebook oder Twitter besitzt und sich dort über diverse Themen und Ansichten informiert. Dies bietet Chancen für die Selbsthilfe, die wir in diesem Seminar erkunden werden. Doch Chancen bergen auch Risiken, sodass wir uns auch mit dem wichtigen Thema Datenschutz näher befassen werden.

Weitere Seminare des BPS finden in Kooperation mit der Dr. Mildred Scheel Akademie an anderen Orten statt und können bei dem hier angegebenen Bundesverband in Bonn erfragt werden.

Zielgruppe

Leitungspersonen von Selbsthilfegruppen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS).
Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Grazina Urmonas

Kurs 5

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

110 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anmeldung

Bundesverband
Prostatakrebs Selbst-
hilfe e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 0228 / 33 88 95 00
E-Mail: info@
prostatakrebs-bps.de.



MEIN LIEBLINGSMENSCH HAT KREBS

23.03. – 24.03.2018

Unterstützung für Angehörige von Menschen, die an Darmkrebs erkrankt sind

Wie ein Schlag trifft die Krebsdiagnose Patienten und deren Angehörige. Manchmal wird eine Ahnung zur Gewissheit, manchmal tritt die Diagnose völlig unerwartet ein. Bei Krebs ist der Blick meist auf die Krankheit und den Patienten gerichtet. Während der Behandlung sowie im Genesungsprozess sind Angehörige sehr wichtige Unterstützer. Sie entlasten den Kranken, sind enge Gesprächspartner und geben Halt.

Doch wie geht es den Angehörigen? Was brauchen sie, um gute Begleiter zu sein, und wie sorgen sie gut für sich selbst? Was schützt sie vor Überforderungen? Damit die oft jahrelange Betreuung eines krebskranken Angehörigen nicht über die Grenzen der körperlichen und psychischen Kräfte geht, brauchen Angehörige eine Auszeit.

Mit diesem Seminar wird Angehörigen die Gelegenheit gegeben, neue Kraft zu schöpfen und Strategien kennenzulernen, die entlastend wirken. Nicht zuletzt kann der persönliche Austausch mit anderen Angehörigen auch Wege aufzeigen, wie sie mit dieser schwierigen Lebenssituation umgehen können.

Zielgruppe

Angehörige von Darmkrebsbetroffenen und Stomaträgern.
Teilnehmerzahl: 12 – 14

Leitung

Rita Bräun
Michael Schmidt

Kurs 15

Kursdauer

Freitag 10.00 Uhr bis
Samstag 15.30 Uhr

Kosten

100 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anreise

Die Möglichkeit einer
Anreise am Vortag ist in
unserem Sekretariat zu
erfragen.

Anmeldung

Deutsche ILCO e.V.
Martina Jäger
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel.: 0228 / 33 8894-50
Fax: 0228 / 33 8894-75
E-Mail: info@ilco.de



VIELFALT UND KOMPETENZ EINER GRUPPENLEITUNG

28.05. – 30.05.2018

Seminar für Teamleitungen von Krebs-Selbsthilfegruppen

Was braucht eine Gruppe? Welche sind die Grundvoraussetzungen für eine Gruppe? Wie grenze ich mich ab?

Die Leitung einer Selbsthilfegruppe bringt eine Vielzahl von Aufgaben mit sich. Dazu gehört organisieren, einfallreich sein, reden und zuhören, Ansprechpartner in schwierigen Situationen sein, auf Menschen zugehen können, die Verwaltungsarbeit übernehmen, vieles wissen und, und, und. Die Gruppe erwartet viel von der Gruppenleitung. Sie muss immer parat stehen. Bei diesen hohen Erwartungen und vielfältigen Aufgaben ist es wichtig, auch über sich selbst nachzudenken, sowohl in der Rolle als Gruppenleitung als auch über sich als Betroffene / Betroffener, um nicht „betriebsblind“ zu werden und auszubrennen. Themen im Seminar werden z.B. sein: Gestaltung von Gruppentreffen, Öffentlichkeitsarbeit und Gesprächsführung in schwierigen Situationen.

Zielgruppe

Leitungspersonen von Krebs-Selbsthilfegruppen.
Teilnehmerzahl: 14 – 16

Leitung

Angelika Grudke

Kurs 26

Kursdauer

Montag 14.00 Uhr bis
Mittwoch 13.00 Uhr

Kosten

150 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

PROSTATAKREBS-SEMINAR FÜR FORTGESCHRITTENE

22.08. – 24.08.2018

Seminar für Leiter von BPS-Selbsthilfegruppen

Dieses Seminar dient der fachlichen Fortbildung und dem Austausch von medizinischen Informationen und Erfahrungen. Dadurch werden die Beratungskompetenz der Selbsthilfgruppenleiter erhöht und die Qualität der Selbsthilfgruppenarbeit verbessert.

Weitere Seminare des BPS finden in Kooperation mit der Dr. Mildred Scheel Akademie an anderen Orten statt und können bei dem hier angegebenen Bundesverband in Bonn erfragt werden.

Zielgruppe

Leitungspersonen von Selbsthilfgruppen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe e.V. (BPS).

Teilnehmerzahl: 14

Leitung

Dr. med. Stefan Machtens

Kurs 39

Kursdauer

Mittwoch 14.00 Uhr bis
Freitag 13.00 Uhr

Kosten

110 Euro
(inkl. Übernachtung,
Frühstück, Mittagessen
und Tagungsgetränken)

Anmeldung

Bundesverband
Prostatakrebs Selbst-
hilfe e.V.
Thomas-Mann-Str. 40
53111 Bonn
Tel. 0228 / 33 88 95 00
E-Mail: info@
prostatakrebs-bps.de.



ÜBERSICHT DER ZERTIFIZIERTEN SEMINARE ZUR KOMMUNIKATION

Das Zertifikat der Dr. Mildred Scheel Akademie

Einige Seminare unseres Jahresprogramms beschäftigen sich seit dem Jahr 2002 mit der „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen“, für die wir ein entsprechendes Zertifikat ausstellen. Für unser Zertifikat müssen vier dieser Veranstaltungen in einem Zeitraum von vier Jahren belegt worden sein, wobei die Auswahl jedem Teilnehmer überlassen ist.

Termine 2018

13.03. – 15.03.	Herausforderung spiritueller Schmerz	Seite 18
20.03. – 21.03.	Diplomkurs: „Das Richtige (?) tun“ – Ethische Entscheidungen in der Palliativversorgung	Seite 19
09.04. – 11.04.	Schwerkranke und sterbende Patienten	Seite 20
11.04. – 13.04.	Hilfreiche Strategien in schwierigen Gesprächssituationen	Seite 21
11.06. – 13.06.	Mir sagt ja doch (k)einer was!?! – Auch mit Kindern über Krebs sprechen	Seite 26
18.06. – 20.06.	Der Angehörige zwischen Kümmern und Kummer	Seite 27

21.06. – 23.06.	Sicherheit und Kompetenz im Umgang mit Tumorpatienten	Seite 28
04.07. – 06.07.	Kommunikation mit Patienten und Angehörigen in der onkologischen und palliativen Versorgung	Seite 29
19.09. – 21.09.	Die Balintarbeit – Kreative Lösungsansätze für den Arbeitsalltag	Seite 32
22.10. – 24.10.	Familiensysteme im Ausnahmezustand	Seite 35
24.10. – 26.10.	Wohin mit meiner Wut – Wohin mit meiner Trauer?	Seite 36
19.11. – 21.11.	Der Tod gehört zum Leben	Seite 39
26.11. – 28.11.	„Wortwinter“ – Wenn Krise, Leid und Trauer sprachlos machen	Seite 40

PALLIATIVMEDIZIN UND PALLIATIVE CARE

Ein Schwerpunkt des Akademie-Programms

Seit ihrer Gründung im Jahr 1993 bietet die Dr. Mildred Scheel Akademie in Zusammenarbeit mit der Palliativmedizin der Uniklinik Köln vielfältige Qualifizierungsmöglichkeiten für Ärzte, Pflegende und weitere Berufsgruppen unter einem Dach im Dr. Mildred Scheel Haus an.

Fort- und Weiterbildungen in Palliativmedizin, Palliative Care für Pflegeberufe und multiprofessionell angelegte Palliative Care Plus-Schulungen bilden somit einen wesentlichen Schwerpunkt im Kursprogramm der Akademie. Die enge Kooperation zwischen der Dr. Mildred Scheel Akademie und dem Zentrum für Palliativmedizin der Uniklinik Köln ermöglicht und gewährleistet fachlich hochwertige, aktuelle Bildungsangebote sowie die Vermittlung der Inhalte mit modernen Unterrichtsmethoden.

Verbund der von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin

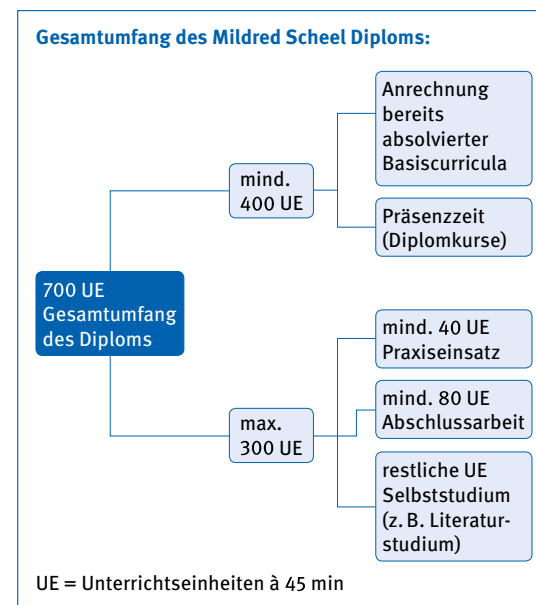
Um die Fort- und Weiterbildung in diesem multidisziplinären Fachbereich zu intensivieren, haben sich die Dr. Mildred Scheel Akademie und die vier von der Deutschen Krebshilfe geförderten Akademien für Palliativmedizin in Bonn, Dresden, Göttingen und München zu einem Verbund zusammengeschlossen. Als Wegbereiter der Palliativmedizin in Deutschland möchte die Deutsche Krebshilfe, gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, mit diesem Verbund die Qualität in der palliativmedizinischen Versorgung weiter verbessern.

Auf den Seiten 82 bis 85 wird eine Auswahl der Bildungsangebote der vier geförderten Akademien im Jahr 2018 vorgestellt.

Das Mildred Scheel Diplom des Verbundes

Mit dem gemeinsam entwickelten Diplom Palliativmedizin / Palliative Care, dem Mildred Scheel Diplom, spricht der Verbund alle Berufsgruppen der palliativen Versorgung an. Ziele sind eine Vertiefung von Fachwissen und eine Kompetenzentwicklung, die auf den etablierten Basisqualifikationen aufbauen und sich an der klinischen Praxis orientieren. Hierbei steht die Weiterentwicklung von Kommunikations- und Implementierungskompetenzen im Vordergrund. Grundlage des Diploms sind die im EAPC White Paper (European Association for Palliative Care) genannten zehn interdisziplinären Kernkompetenzen. Es wird empfohlen, die Diplomkurse an mindestens zwei der Verbundakademien zu absolvieren. Voraussetzung für die Anmeldung zum Diplom ist der Abschluss der Basisqualifikationen in Palliativmedizin / Palliative Care. Der Gesamtumfang des Mildred Scheel Diploms ist dem nachfolgenden Schaubild zu entnehmen.

Interessierte erhalten ausführliches Informationsmaterial zum Mildred Scheel Diplom in unserem Sekretariat. Die Diplomkurse der Dr. Mildred Scheel Akademie im Jahr 2018 sind in der folgenden Auflistung aufgeführt.



Übersicht der Seminare / Veranstaltungen Palliativmedizin und Palliative Care

Termine 2018

13.02. – 15.02.	Diplomkurs: Wenn das Leben endet – Behandlung und Begleitung in der Sterbephase	Seite 15
19.02. – 23.02.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende – Teil 3 (Fortsetzung der Reihe aus 2017)	Seite 64
26.02. – 02.03.	Palliativmedizin für Ärzte – Kursweiterbildung (Basiskurs)	Seite 59
28.02.	Forum Palliativmedizin: Cannabis als Medizin – Ein Gesetz und seine Vorgeschichte	Seite 16
20.03. – 21.03.	Diplomkurs: „Das Richtige (?) tun“ – Ethische Entscheidungen in der Palliativversorgung	Seite 19
23.04. – 27.04.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende – Teil 4	Seite 64
07.05. – 09.05.	Physiotherapie in der Palliativmedizin	Seite 65
04.06. – 08.06.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 1	Seite 60

06.06.	Forum Palliativmedizin: Sterbebegleitung und Palliative Care aus islamischer Perspektive	Seite 25
10.09. – 14.09.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 2	Seite 61
08.10. – 12.10.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende – Teil 1 (Neue Weiterbildungsreihe)	Seite 66
10.11.	Palliativmedizin: Was ist neu? – Ärztetagung Köln-Göttlinger Fortbildung Palliativmedizin (in Köln)	Seite 62
12.11. – 16.11.	Palliativmedizin für Ärzte – Fallseminar 3	Seite 63
14.11.	Forum Palliativmedizin: Angst bei Tumorpatienten – normaler Zustand oder behandlungsbedürftiges Symptom?	Seite 38
03.12. – 07.12.	Weiterbildung in Palliative Care für Pflegende – Teil 2 (Neue Weiterbildungsreihe)	Seite 66

In der Symposienreihe „palliativ&“ des Zentrums für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Köln wird es im Jahr 2018 drei Abendveranstaltungen zu den folgenden Themen geben:

- palliativ& MS
- palliativ& Demenz
- palliativ& Intuition

Die Termine und Zeiten finden Sie auf der Internetseite des Zentrums für Palliativmedizin, www.palliativzentrum.uk-koeln.de, sowie auf der Internetseite der Mildred Scheel Akademie.

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg, Bonn

Termine 2018

22.01. – 26.01.	Z2: Basiskurs Palliativmedizin für Ärzte
31.01. – 02.02.	Z11.9: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ – Multiprofessionelle Teamarbeit
21.02. – 23.02.	Z11.8: Berufliche Resilienz weiterentwickeln – Eigenreflektion, Fallbesprechungen, Selbstsorge
05.03. – 07.03.	Z11.7: „Ich will und kann nicht mehr“ – Umgang mit Sterbewünschen
16.04. – 20.04.	Z3.1: Fallseminar Modul 1 für Ärzte in Palliativmedizin
25.06. – 27.06.	Z11.6: Palliativversorgung passgenau – Schwerpunkt: Internistische Krankheitsbilder
27.06. – 29.06.	Z11.3: Palliativversorgung passgenau – Schwerpunkt: Demenz und neurologische Krankheitsbilder
09.07. – 13.07.	Z3.2: Fallseminar Modul 2 für Ärzte in Palliativmedizin
24.09. – 26.09.	Z11.10: Interkulturelle Öffnung – Umgang mit Fremdheit
28.09. – 29.09.	Z11.12: Update Palliativmedizin
19.11. – 23.11.	Z3.3: Fallseminar Modul 3 für Ärzte in Palliativmedizin
26.11. – 30.11.	Z11.2: Palliative Begleitung von Menschen mit einer geistigen Behinderung / Intelligenzminderung

Organisation / Anmeldung

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg, Von-Hompesch-Str. 1, 53123 Bonn
 Tel: 0228 / 64 81 539, Fax: 0228 / 64 81 92 09
 E-Mail: palliativmedizin.bonn@malteser.org
 Internet: www.malteser-krankenhaus-bonn.de

Veranstalter

Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2018 erhalten Sie bei der Akademie für Palliativmedizin, Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn / Rhein-Sieg.

Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, München

Termine 2018

01.02. – 02.02.	Outcome-Messung in Palliative Care*
05.02. – 06.02.	Update 2018: Trauer*
07.02. – 08.02.	Update 2018: Spiritualität *
12.04. – 13.04.	Scham – Ein Gefühl zwischen Blockade und Schutzraum*
11.06. – 16.11.	Palliative Care für Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern
25.06. – 29.06.	Palliative Care Modul 1 – multiprofessionell
12.07. – 13.07.	Update 2018: Symptomkontrolle*
16.07. – 20.07.	Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit
23.07. – 27.07.	Fallseminar Modul I (Modul II und III im September und Oktober)
10.09. – 14.09.	Kurs-Weiterbildung
22.10.2018 – 29.03.2019	Palliative Care für Seelsorgende – Aufbaukurs (80 h)
05.11.2018 – 12.04.2019	Palliative Care Modul 2 für Pflegende (120 h)
19.11.	Beginn: Palliative Care für Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe (160 h)
29.11. – 30.11.	Update 2018: Arzneimitteltherapie*

* Workshops sind auf das neue Mildred Scheel Diplom anrechenbar.

Organisation / Anmeldung

Klinikum der Universität München, Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Christophorus Akademie
 Marchioninstr. 15, 81377 München
 Tel: 089 / 44 00-7 79 30, Fax: 089 / 44 00-7 79 39
 E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de
 Internet: www.christophorus-akademie.de

Veranstalter

Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, München

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2018 erhalten Sie bei der Christophorus Akademie.

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH

Termine 2018

- 29.01. – 31.01. Palliative Care Plus Kurs „Kinaesthetics in Palliative Care“
- 02.02. – 03.02. Palliative Care Plus Kurs „Das Lebensende in hohem Alter – Palliative Care in der Geriatrie“ – Teil 1 (anerkannt für das Mildred Scheel Diplom)
- 06.02. Tagesseminar „Ethik und Medizinethik – Grundlegende Aspekte mit Exkurs in die Palliativmedizin“
- 12.03. – 16.03. Fallseminar Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte – Modul 1
- 14.05. – 18.05. Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte
- 16.04. Tagesseminar „Umgang mit demenzerkrankten Menschen“
- 04.05. – 05.05. Palliative Care Plus Kurs „Vertiefung Komplementäre Pflegeangebote – Aromapflege und Rhythmische Einreibungen“
- 28.05. – 01.06. Palliative Care für psychosoziale Berufe – Block 1
- 25.06. Tagesseminar „Trauma und Trauer“
- 19.11. Tagesseminar „Praktische Sozialarbeit in der Versorgung schwer kranker Kinder“

Veranstalter

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden gGmbH

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2018 erhalten Sie bei der Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden.

Organisation / Anmeldung

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit Dresden GmbH

Georg-Nerlich-Str. 2, 01307 Dresden

Tel: 0351 / 44 40 29 02, Fax: 0351 / 44 40 29 99

E-Mail: info@palliativakademie-dresden.de

Internet: www.palliativakademie-dresden.de

Mildred Scheel Akademie Göttingen

Termine 2018

- 10.01. – 11.01. Ethikberater/-in im Gesundheitswesen – Teil 1 (Teil 2 im April)
- 15.01. – 19.01. Kursleiterschulung Modul 1 (Modul 2 und 3 im April und November)
- 22.01. – 26.01. Basiskurs Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen
- 05.02. – 09.02. Aufbaukurs der Ärztlichen Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3
- 23.04. Start Basiskurs Palliative Care für Pflegende
- 05.03. – 09.03. Ärztliche Weiterbildung Palliativmedizin – Kursweiterbildung (Basiskurs)
- 11.06. – 15.06. Aufbaukurs der Ärztlichen Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 1
- 13.08. – 14.08. Ethikberater/-in im Gesundheitswesen – Teil 1 (Teil 2 im Dezember)
- 10.09. – 14.09. Aufbaukurs der Ärztlichen Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 2
- 24.09. – 28.09. Ärztliche Weiterbildung Palliativmedizin – Kursweiterbildung (Basiskurs)
- 12.11. – 14.11. Aufbaukurs Physiotherapie in Palliative Care
- 26.11. Start Basiskurs Palliative Care für Pflegende

Veranstalter

Mildred Scheel Akademie Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Auskünfte

Nähere Informationen und das vollständige Jahresprogramm 2018 erhalten Sie bei der Mildred Scheel Akademie Göttingen.

Organisation / Anmeldung

Mildred Scheel Akademie Göttingen, Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Von-Siebold-Str. 3, 37075 Göttingen

Tel. 0551 / 39-170550, Fax: 0551 / 39-170552

E-Mail: mildred.scheel.akademie@med.uni-goettingen.de

Internet: www.palliativmedizin.uni-goettingen.de

VERZEICHNIS DER KURSLEITER

Armbruster, Sabine, Heilpädagogin, Entspannungspädagogin, Feldenkraustrainerin, Köln

Barth, Margret, Pädagogin, Einzel- und Familientherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Rösrath

Beckers-Broehl, Gabriele, Dipl.-Pädagogin, Entspannungstherapeutin, Qigong-Lehrerin, Köln

Brathuhn, Sylvia, Dr. phil., Dipl.-Pädagogin, Fachreferentin existenzielle Krisen, Neuwied

Cramer, Barbara, Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Psychotherapeutische Praxis für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Düsseldorf

Degen-Hientz, Heike, Dipl.-Pädagogin, in psychotherapeutischer Weiterbildung, Stuttgart

Dickmeis-Hoven, Michaele, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Eschweiler

Dilcher, Britta, Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Kunsttherapeutin, Iserlohn

Dohm, Renate, Dipl.-Sozialpädagogin, Klinikclownin, Bonn

Doll, Axel, Dipl.-Pflegepädagoge, Gesundheits- und Fachkrankenpfleger Onkologie / Palliative Care, Bereichsleiter Lehre Palliativmedizin im Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Evertz, Klaus, Bildender Künstler, Kunsttherapeut (BKMT / FEAT), Kunstanalytiker, Köln

Fay, Kirsten, Kinder-, Jugend- und Erwachsenentrauerbegleiterin BVT, Köln

Fink, Ulrich, Dipl.-Theol., Diözesanbeauftragter für Ethik in Gesundheitswesen und Hospizseelsorge, Erzbistum Köln

Golla, Heidrun, PD Dr. med., Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Grudke, Angelika, Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V., Deisslingen

Grützner, Felix, Dr. phil., Kursleiter Palliative Care, Mitarbeiter von ALPHA Rheinland, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Bonn

Länger, Andrea, Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin Krisen- und Beratungsarbeit, Augsburg

Lange, Bettina, Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V., Bonn

Lukoff, Christel, Dipl.-Psychologin, Cotati / Kalifornien (USA)

Lyfond, Sol, Tiefenpsychologischer Körpertherapeut, Heilpraktiker (Psychotherapie), Köln

Machtens, Stefan, Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik des Marien-Hospitals Bergisch Gladbach

Mann, Reinhard, Dipl.-Psychologe, Klinischer Psychologe, Lindlar

Montag, Annette, Krankenschwester Palliative Care, Entspannungspädagogin, Köln

Montag, Thomas, Case Manager DGCC, Qualitätsmanagement, Leitung Entwicklung und Organisation, Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Morawska-Büngeler, Marietta, Dr., Komponistin, Journalistin, Köln

Nauck, Friedemann, Prof. Dr. med., Direktor der Abteilung Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen

Nieland, Peter, Leitender Physiotherapeut der Abteilung Physikalische Therapie, Malteser Krankenhaus Bonn / Rhein-Sieg

Nolden, Nicole, Dipl.-Psychologische Beraterin IAPP, Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-trauerbegleiterin BVT, Bergisch Gladbach

Oberländer, Katrin, Dipl.-Theologin, Beraterin und Coach, Interkulturelle Pädagogin, Köln

Ott, Helga, Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSv), München

Pape, Jamila M., Musiktherapeutin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Beratung und Krisenbegleitung, Aachen

Papendell, Bianca, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Trainerin Palliative Care, Case Managerin (DGCC), Düsseldorf

Pauls-Reize, Gabriele Mariel, Trauerbegleiterin, System- und Familienaufstellerin, Journalistin, Meerbusch

Pohl, Monika A., Physiotherapeutin, Fachwirtin für Prävention und Gesundheitsförderung (IHK), Niederkassel

Poimann, Horst, Dr. med., Arzt für Neurochirurgie, Dipl.-Psychologe, Supervisor BDP, Würzburg

Remmert, Meinolf, Systemischer Therapeut, Psychoonkologe, Supervision und Training (DGSF), Iserlohn

Schack, Ellen, Dr., Psychologin, Kommunikationstrainerin (Gesprächspsychotherapie), Bielefeld

Schuhmacher, Klaus, Kommunikationswirt, Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Selbsthilfe-Bundes Blasenkrebs e.V., Bad Oeynhausen

Sickmann, Anja, Dipl.-Theologin, Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen, Supervisorin (DGSv), Köln

Simon, Steffen, PD Dr., Oberarzt im Zentrum für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Steidl, Isabelle, Theaterpädagogin BuT, Klinikclownin, Bergisch Gladbach

Trabert, Gerhard, Prof. Dr. med., Arzt, 1. Vorsitzender des Vereins Flüsterpost e.V., Mainz, Lehrstuhl für Sozialmedizin im Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Rhein-Main, Wiesbaden

Urmonas, Grazina, Geschäftsstellenleiterin des BPS e.V., Bonn

Voltz, Raymond, Prof. Dr. med., Direktor des Zentrums für Palliativmedizin, Universitätsklinikum Köln

Von Rotenhan-Hilber, Jeanne, Dipl.-Theologin, Supervisorin (DGSv), Degerndorf

Waßer, Georg, Dipl.-Theologe, Supervisor (DGSv), Hospizseelsorger, Bonn

Weinrebe, Julia, Dipl.-Psychologin, Lahn-Dill-Kliniken Wetzlar

Weise, Jutta, Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin (Psychotherapie), Gesundheitstrainerin, Aachen

Zimmermann, Anita, Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin der Beratungsstelle „Flüsterpost“ e.V., Mainz

Abkürzungen:

- BDP:** Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen
- BKMT:** Berufsverband für Kunst-, Musik- und Tanztherapie
- BPS:** Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.
- BDT:** Berufsverband der TanztherapeutInnen Deutschlands e.V.
- BuT:** Bundesverband Theaterpädagogik
- BVT:** Bundesverband Trauerbegleitung e.V.
- DGCC:** Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management
- DGSF:** Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie e.V.
- DGSv:** Deutsche Gesellschaft für Supervision
- FEAT:** First European Association of Arts Therapies
- GwG:** Gesellschaft für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung e.V.
- IHK:** Industrie- und Handelskammer

ALLGEMEINE HINWEISE UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmeldung

Wir bitten um eine möglichst frühzeitige und schriftliche Anmeldung: Dr. Mildred Scheel Akademie gGmbH, Kerpener Str. 62, 50937 Köln, Fax: 02 21 / 94 40 49 44, E-Mail: msa@krebshilfe.de

Nach Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Seminarbestätigung, Rechnung und Wegbeschreibung zu.

Teilnahmebeitrag

Die Höhe der Teilnahmebeiträge und die darin eingeschlossenen Leistungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kursbeschreibung. Bei Nichtinanspruchnahme der im Preis eingeschlossenen Übernachtungen inklusive Frühstück reduziert sich der Beitrag um 10 Euro pro Nacht. Der Beitrag ist vier Wochen vor Kursbeginn fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer zu überweisen auf das Konto: Dr. Mildred Scheel Akademie, Kreissparkasse Köln, IBAN: DE56 3705 0299 0000 0650 74, SWIFT-BIC: COKSDE33XXX.

Bildungsschecks

Bildungsschecks und Prämiegutscheine können bei uns geltend gemacht werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.bildungsscheck.nrw.de und www.bildungspreaemie.info

Rücktritt

Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich. Die Absage bedarf der Schriftform. Bei späterer Absage wird der Rechnungsbetrag als Ausfallgebühr in voller Höhe fällig, wenn der Seminarplatz durch die Akademie nicht mehr besetzt werden kann.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen zu geringer Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhergesehener Ereignisse nicht möglich, erfolgt eine rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung des Teilnahmebeitrags in voller Höhe.

Teilnahmebescheinigung

Über die Teilnahme werden entsprechende Bescheinigungen, beispielsweise zur Vorlage beim Arbeitgeber oder beim Finanzamt, ausgestellt.

Zertifizierte Seminare zur Kommunikation

Einige Seminare in unserem Jahresprogramm beschäftigen sich mit der „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen“, für die wir ein entsprechendes Zertifikat ausstellen. Für unser Zertifikat müssen vier dieser Seminare, die wir seit 2002 anbieten, in einem Zeitraum von vier Jahren belegt worden sein, wobei die Auswahl der Veranstaltungen jedem Teilnehmer überlassen ist. Die Übersicht aller dazu gehörenden Seminare 2018 finden Sie auf Seite 76 ff.

Unterbringung und Verpflegung

Den Teilnehmern stehen 12 Einzel- und zwei Zweibettzimmer mit Dusche und WC in der Akademie zur Verfügung. Bitte vermerken Sie bereits bei der Anmeldung, wenn Sie ein behinderten- / rollstuhlgerechtes Zimmer benötigen. Die Teilnehmer, denen aufgrund einer zu großen Entfernung die An- bzw. Abreise zu den Veranstaltungsterminen nicht möglich ist, können sich nach einer zusätzlichen Übernachtungsmöglichkeit (Anreise am Vortag und / oder Abreise am Morgen nach der Veranstaltung) telefonisch in unserem Sekretariat erkundigen. Bettwäsche und Handtücher sind in der Akademie vorhanden. Sollten Sie jedoch eine besondere Ausstattung benötigen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an unser Sekretariat. Wir weisen darauf hin, dass das Rauchen in den Gästezimmern der Akademie nicht gestattet ist.

Während der Dauer des Seminars erhalten Sie bei uns Frühstück, Mittagessen und Tagungsgetränke. Das Abendessen kann auf eigene Kosten in Restaurants in der näheren Umgebung eingenommen werden. Teilnehmer, die nicht auswärts essen gehen möchten, können die Teeküche zur Selbstverpflegung nutzen. Endet ein Seminar zur Mittagszeit (13.00 Uhr), ist immer ein Mittagessen mit eingeschlossen.

Für den Fall, dass in der Akademie alle Zimmer belegt sind, können Sie eine Hotelreservierung bei der folgenden Einrichtung der Stadt Köln vornehmen: KölnTourismus GmbH, Hotelreservierung, Fax: 02 21 / 34 64 35 94 29, www.koelntourismus.de, E-Mail: info@koelntourismus.de.

Anreise

Wir bitten Sie, möglichst so anzureisen, dass Sie rechtzeitig zum Beginn der Veranstaltung in der Akademie sind. Bei einer Anreise am Vortag muss in jedem Fall mit unserem Sekretariat gesprochen werden, damit eine zusätzliche Übernachtung gewährleistet ist.

Haftung

Für Schäden, die den Seminarteilnehmern auf dem Weg und während des Aufenthalts durch Unfälle, Beschädigung oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und an Kraftfahrzeugen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat unter der Telefonnummer: 02 21 / 94 40 490

Montag – Donnerstag 8.30 Uhr – 16.00 Uhr

Freitag 8.30 Uhr – 14.30 Uhr

Betriebsferien 2018

Die Betriebsferien der Dr. Mildred Scheel Akademie liegen in der Zeit:

23. Juli bis 19. August 2018.

Wir haben in unseren Texten die männliche Personenbezeichnung gewählt, um die Lesbarkeit zu erleichtern. Selbstverständlich richten sich unsere Texte und Seminare gleichermaßen an Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer beziehungsweise an Leserinnen und Leser.



Für Ihre Notizen

